

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 93.

Sonntag den 22. April

1883.

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémesfarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 22. April Abends 8 Uhr
veranstaltet der Verein im „Saalbau Lendle“ sein erstes
programmatisches Vergnügen pro 1883/84, bestehend in

Concert & Ball,

verbunden mit

feierlicher Uebergabe einer von Frauen und Jung-
frauen des Vereins gestifteten Fahnenfahne.

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde
zu dieser Feier höflichst ein und bemerken, daß für letztere beim
Vorstande und bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins Karten
zu beziehen sind.

Der Vorstand. 233

Merkel'sche Kunstausstellung.

Carl von Piloty's neuestes Colossal-Gemälde:
„Die klugen und thörichten Jungfrauen“
bleibt nur bis 30. April aufgestellt.

Entrée für Nichtabonnenten 1 Mk. 11602

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen feiner
Herren- und Knaben-Anzüge nach Maass:

Gehrock-Anzüge zum Preise von 19 Mark,

Jaquet-Anzüge " " " 17 "

Sack-Anzüge " " " 15 "

einzelne Hosen oder Westen à 3 "

J. Weier, Schneider, Hochstraße 20.

Waffeln

H. Born, Conditior,
Langgasse 5.

Chromo-Photographie.

Unaufgezogene Photographien der Dresdener, Münchener
und anderer Gallerien empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

11597 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Berliner Weissbier.

Restauration Rieser,

3 Geisbergstrasse 3.

11605

Orangen und Maifrüchte,

Weine und conf. Früchte

empfiehlt Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24. 9723

Pfälzer Sandkartoffeln I. Qualität,

rauhschalige gelbe, sog. Rampes, sowie rothe
feinste Zwiebel-Kartoffeln vor ausgezeichnetem
Geschmack, sehr ertragreiche, vorzügliche
Sack-Kartoffeln, werden

Montag den 23. April cr.

im Hess. Ludwigs-Bahnhof dahier ausgeladen und
in jedem Quantum billigst dafelbst verabfolgt. 11599

Fertige Betten, sowie einzelne Theile, größte Auswahl, billigste Preise.

11543

Fried. Rohr, Bahnhofstraße 20.

Eine Kinder-Badewanne und ein neues Eßgeschirr
zu verkaufen Walramstraße 11, Parterre. 11555

Alten-Verkauf.

Mittwoch den 25. April l. J. Vormittags 10 Uhr sollen in dem Geschäftslotale der Königl. Regierung, Bahnhofstraße, durch den Botenmeister etwa **30 Centner Alten** zum Einkampfen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden. 11674

Morgen Montag den 23. April Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause **Adlerstraße 17** wegen Geschäftsaufgabe 1 große Ladeuhle, 1 Oelkassen, 1 Real, 1 schöner Glaskrant, in jedes Geschäft passend, 1 Küchentisch, einige Stühle, 1 Balkenwaage, 1 Parthie Bücher, Gläser, 2 Hängelampen u. dergl. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. 11665

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr: **Abmarsch** von der **Dohheimerstraße** zum 127

Turnen nach Dotzheim.

Rahreiches Erscheinen wünscht **Der Vorstand.**

Schützen-Verein.

Der von Mitgliedern gestiftete **Vereins-Pokal** ist Montag den 23. l. Mts auf der Schießhalle zur Ansicht ausgestellt. 173 **Der Vorstand.**

Zither-Club.

Montag Abend: **Probe.** Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 11552

Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg an der Havel,

gegründet 1846.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Wilhelm Wolf** zu Wiesbaden, Karstraße 11, die **Haupt-Agentur** der obigen Gesellschaft für Wiesbaden und Umgegend übertragen worden ist.

Frankfurt am Main, den 20. April 1883.

Die General-Agentur:
Albert Altvater.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehle ich mich zum Abschlusse von **Versicherungs-Anträgen** gegen **Feuerschaden, Blitzschlag, Explosion** etc. und halte mich zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

Wiesbaden, den 21. April 1883.

Wilhelm Wolf, Haupt-Agent,
Karstraße 11. 11492

Feuerversicherung.

Immobilien, Waaren etc. versichert der Unterzeichnete.

E. Weitz, Michelsberg,
Hauptagentur der „Thuringia“. 11593

„Goldenes Lamm“.

26 Mehrgasse 26.

Großes Militär-Concert.

Bei günstiger Witterung im Garten. 11540

Bierstadter Warte.

Heute Sonntag Nachmittag bei günstiger Witterung:

Concert.

Gleichzeitig empfehle **gutes Glas-Bier, reine Weine,**
wie kalte Speisen. **F. Wanger Wwe.** 11549



Originelle Bauber-Apparate.

Tux-, Scherz- und Verir-Artikel
bei

M. Hildebrand, Wiesbaden,
5 Goldgasse 5.

Japan. Blitzähren, brillant . . . per Dtd.	10 Bfg.
30 Ellen farb. Band aus dem Mund zu ziehen	10 "
Wunderschlangen, sehr belustigend	10 "
Bengalische Rindbölder . . . per Schachtel	10 "
Wo ist Bismarck? Neu! . . . a	10 "
Verir-Cigarren mit Federn . . . a	10 "
Liebesfessel . . .	20 "
Raubertasche, um Geld verschwinden zu lassen	20 "
Der Schlüssel zur besten Stube . . .	20 "
Verir-Spirale mit Ring . . .	20 "
Wunderkette . . .	30 "
Das fidele Gefängniß, mit Erklärung . . .	25 "
Japan. Graspapier, auf dem Tische Gras wachsen zu lassen . . . 12 Blatt	25 "
Pariser Rauberlasehe . . .	25 "
Die Kunst einen 3 Zoll langen Nagel durch den Finger zu bohren . . .	40 "
Einen Thaler unsichtbar zu machen . . .	50 "
Eine Karte verkleinert sich in der Hand . . .	50 "
Verir-Sparbüchse, Kugelbecher, ind. Kugel . . . a	50 "
Den Reigefinger der rechten Hand durch jeden Hut zu stecken . . .	50 "
Rauberkwürfel spaziert durch den Hut, Tisch etc.	60 "
Susanna im Bade, ein Scherz für Herren . . .	40 "
Wahrsagekarten, per Spiel mit Erklärung . . .	50 "
Der Kerker ohne Thür . . .	Mt. 1.-
Rauber-Album mit Ansichten von Wiesbaden . . .	1.50
Verir-Hauschlüssel . . .	1.-
Verir-Lachspiegel . . .	60 Bfg.
Pillenmännchen, oder wunderbare Wirkung des Kochbrunnenwassers . . .	60 "
Verwandlungsarten . . .	30, 50, 75 "
Unerlöschliche Flasche, durchsichtig . . .	Mt. 1.-
Tanzarten . . . per Spiel	1.-
Rauber-Cigarrentaschen . . .	Mt. 1.- bis 3.-
Rauberstab in den Mund zu schieben . . .	Mt. 1.50
Eine gezog. Karte erscheint auf einem fl. Spiegel . . .	1.-
Verir-Feuerzeuge . . .	Mt. 1.- bis 1.50
Rauberbilderbuch m. 8fach. Verwandl. d. Inhalts . . .	Mt. 1.50
Geheimnißvolles Ringkästchen . . .	1.-
Eierkuchen im Hut zu backen . . .	2.-
Rauberkäfer . . . von Mt. 2.- bis 6.-	
Ein Ball spaziert durch den Tisch in ein durchsichtiges auf den Tisch gestelltes Glaskästchen, ohne letzteres zu bedecken . . .	Mt. 3.-
Der Rauber-Bilderrahmen . . .	3.-
Ein Taschentuch verwandelt sich in einen Käfig mit lebendem Vogel . . .	4.-
Bunschmaschine, aus Watte heiß. Bunsch z. machen . . .	4.50
Aus einem Thaler zwei zu machen, acht . . .	4.-
Rauber-Struis, aus der Wasserflasche diverse trinkbare Liqueure zu schenken, compl. . .	4.-
Bellachini-Ringe, 6 massive Ringe ineinander zu verketten . . .	Mt. 4.- bis 6.-
Widellkind aus dem Hut zu holen . . .	Mt. 7.50
Karten und Vogelbege . . .	12.-
Ferner: Rauberjack; ind. Präsent-Chatulle; wandernde Flasche; Tischrücken à la Mr. Glade; mysteriöse Uhr; Kartenhäuschen; mechanische Wägen etc. etc. Täglich Neuheiten! Salon-Feuerwerk!	11509

Preise durchweg 50% billiger als in Berlin, Hamburg, Dresden etc.

Hamburger Engros-Lager.



11517

Haupt-Niederlage von Ackermann's Nähgarn.

Kirchgasse
No. 49.**S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse
No. 49.

5 Neubau vier Jahreszeiten 5.

Jaquets

Frühjahrs-
Sommer-
Regen-
Kinder-**Mäntel**

von

10 Mark

an bis zum

feinsten Genre.

Großartigste Auswahl. — Preise wirklich billigt.

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen,
5 große Burgstraße 5.

11582

**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt

vor der evangelischen Kirche am Hauptweg.

Täglich frische Sendung für Se. Majestät
den Deutschen Kaiser. Echten Rheinsalm,
Lachs, Coles, Bander, Schollen, Maifisch, Lachs-
stellen aus dem Bodensee, lebende Hechte von
bis 12 Pfund schwer, Karpfen, Aale, Briesen,
Karpfen und ganz frische Schellfische.**G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**Zu verkaufen Michelsberg 30, Parterre, ein Frack, zwei
Sommer-Überzieher, zwei große Pfuhlbüten, 40 Qu.-Mtr.
Marmorsteine, eine Harmonika und ein kl. vierrädr. Wagen. 11590**Vogel- & Vogelfutter-Handlung, Graben-
straße 34, empfiehlt englische Kropftauben, Nachttauben,
berger Kanarienvogel, Blausinken u. s. w.** 11542Die Schlosser-, Spengler-, Schreiner-, Glaser- und
Dachdecker-Arbeiten von den beiden Häusern Ede der
Karl- und Zahnstraße sind zu vergeben. Offerten einzu-
reichen bis 30. April c. in der Weinhandlung von Carl
Schmidt, Wilhelmstraße 42a, Ecke der gr. Burgstraße. 11583**Neue Kartoffeln**empfiehlt billigt
11538**C. Bausch, 35 Langgasse 35.****Damenschreibtisch, Eichenholz-, Nußbaum- oder Ebenholz-
farbe, guterhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. S. 5
bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.** 11533**Pfuhlfässer, Waschwannen aller Größen und Büten
für Gärtner billig zu verkaufen Friedrichstraße 30.** 11569**Zwei zugesezte Pferde (per Stück 130 Mk.) zu verkaufen
bei J. Schuld, Bachgasse 1 in Rossbach.** 11562**Prima Qualität Gänsefedern sind zu verkaufen Wellen-
straße 5.** 11544**Seh-Kartoffeln, klein, zu verk. Rheinstraße 65.** 11532

Eisschränke bester Construction in allen Grössen zu Fabrikpreisen.

Eis-Fabrik — Wiesbaden.

Einladung zum Abonnement.

Hiermit erlauben wir uns zum Abonnement auf

„Kunst-Eis“

für die diesjährige Saison ergebenst einzuladen.

Kunst-Eis

wird täglich frisch bei 12—15 Grad Kälte aus Trinkwasser bereitet; besteht aus regelmässig geformt. Tafeln (Platten); **ist rein und cristallhell**; hinterlässt in den Eisschränken weder Schmutz noch üblen Geruch; kann wegen seiner **völligen Reinheit** mit Speisen und Getränken in **directe Berührung** kommen, ohne gesundheitsschädliche Folgen zu verursachen; **schmilzt nur sehr langsam** und ist daher als vorzügliches **Kühl- und Conservirungs-Mittel für Haushaltungen und gewerbliche Zwecke** auf's Beste zu empfehlen; liefern wir **täglich frei an's Haus** und beträgt der

Abonnements-Preis

für je $\frac{1}{2}$ Tafel	=	7 $\frac{1}{2}$ Pfund	25 Pf.
„ „ 1 „	=	15 „	40 „
„ „ 2 „	=	30 „	70 „
„ „ 3 „	=	45 „	90 „

Bei Abnahme grösserer Quantitäten entsprechende Preis-Ermässigung.

Bons-Bücher, enthaltend **30 Bons** über je 1 Tafel Eis, welche in der Fabrik abzuholen ist, **10 Mark.**

Das Abonnement kann jeden Tag begonnen werden.

Der Abonnements-Betrag wird monatlich gegen Quittung erhoben. **Anmeldungen zum Abonnement** erbitten wir **schriftlich** durch **Postkarte**; auch werden solche entgegen genommen **Emserstrasse 38** in der Fabrik und **Webergasse 21** bei B. Straus.

Eis-Fabrik — Wiesbaden.

Lismann Straus & Söhne.

Ausserdem empfehlen wir:

Nach prämiirtem System hergestelltes

Künstliches Selters-Wasser } in hellen Flaschen mit Patent-Verschluss, in ganzen und
Künstliches Soda-Wasser } halben Flaschen mit Kork-Verschluss.
Künstliches Selters-Wasser in ganzen und halben **Krügen.**
Pyrophosphorsaures Eisen-Wasser.
Natürliches Selters-Wasser in ganzen und halben Krügen, vom Königl. Mineralbrunnen in Niederselters.

Limonade gazeuse.
Destillirtes Wasser in Ballons.

11526

Billigste Preise.

Gef. Aufträge werden prompt ausgeführt und entgegen genommen:

Emserstrasse 38 in der Fabrik.

Webergasse 21 bei B. Straus.

Abonnements-Anmeldungen

werden entgegen-
genommen

Emserstrasse 38 in der Fabrik.
Webergasse 21 bei B. Straus.

**Frühjahrsmäntel,
Brunnenmäntel,
Umhänge,
Jaquets,
Regenmäntel,
Kindermäntel,**

grösste Auswahl

zu **allen** Preisen

in **neuesten** Façons und Stoffen.

Anfertigung nach Maass

nach den

besten Modellen.

Grosses Stoff-Lager.

Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

8081

Frankfurt a. M.:

10 Kaiserstrasse 10.

Wiesbaden:

21 Langgasse 21.

Tuchausstellung Augsburg.

Unsere neue Collection für die Saison ist nun vollständig complet und versenden wir Muster nach allen Gegenden wie bisher franco; Waarensendungen geschehen ebenfalls franco. Wir empfehlen speciell engl. Waterproof, Union Cloth, engl. Diagonals, englische Cheviots, zu Damen-Regenmänteln und Frühjahrs-Herren-Paletots geeignet, 120 bis 180 Ctm. breit, Mt. 1.—, Mt. 2.25, Mt. 3.—, Mt. 3.50, Mt. 4.50, Mt. 6.50 und Mt. 8.50 per Meter. Englisch Gladstone in den allerneuesten Dessins zu feinen egal Sommeranzügen, 188 Ctm. breit, Mt. 5.50 per Meter. Wettermäntel- und Kaisermantel-Stoffe in den besten Qualitäten wasserdichter Waare, 130 bis 140 Ctm. breit, Mt. 6.50 bis Mt. 7.— per Meter. Schwere Bandtuche sog. Strapazirtuche für Feuerwehren, Forstleute und Turnvereine, Tuche für Postbeamte, Uniforms, Chaisens, Vitrée- und Billardtuche, 118 bis 180 Ctm. breit, von Mt. 2.80 bis 16.50 per Meter. Schwarze Tuche, Satin, Croisé, Delustré, Tricot, 118 bis 140 Ctm. breit, Mt. 2.80 bis Mt. 21.— per Meter. Granit, Kammgarne, Cheviots, gezwirnte Burkins, moderne Anzugstoffe, 130 bis 140 Ctm. breit, von Mt. 3.50, 4, 5, 6, 7.50 bis 12 Mark per Meter. Schwarze feine Sommer-Rockstoffe feinsten Genre, 120 bis 136 Ctm. breit, Mt. 3.50 bis Mt. 8.— per Meter. Englisch Leder Mt. 1.70 bis Mt. 3.50 per Meter.

Tuchausstellung Augsburg.

Wimpfheimer & Cie.

11493

Möstermühle.

Lagerbier, Wein, vorzügl. Apfelwein.

Gartenwirthschaft.

11573

Vereins- & Festabzeichen,

Wappen, Stempel, Petschaften, Biermarken,
Firmaschilder, sowie Gravirungen jeder Art
liefert billigst

J. Roth, Graveur, Reichenstr. 31.

110821

Lynch freres

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

**Vertreter: Eduard Böhm, Wiesbaden,
24 Kirchgasse 24,**

empfiehlt aus seinem reichhaltigen **Weinlager:**

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
1876 Bonnes Côtes . .	1.10.	1874 Lamarque	2.50.
1874 Premières Côtes	1.20.	1874 St. Julien, Marg.	3.—
1875 St. Emilion . . .	1.50.	1875 Lagrange	4.00.
1874 Médoc	2.—	1874 Léoville	4.75.

Feinere Gewächse bis Mk. 15 per Flasche.
**Malaga, Madeira, Sherry, Port, Muscat, Malvoisie,
Marsala à 2.50, 3.50 und 4.50.**

**Cognac vieux à 2.50 und 3.00, fine Champagne
à 4.50, 6.00 und 10.00.**

6227

Stroh- und Filzhüte

für Herren und Knaben, sowie **Mützen** aller Façons in
größter Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

11580

Jos. Jungbauer, Rappenmacher, Adlerstr. 3.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. April. Bei aufgehobenem Abonnement.

Matinée

zum Besten des Chorpersonals des Königl. Theaters dahier.

Mitwirkende:

Herr Gustav Siehr, Königl. Hofopernsänger } aus München.
Frl. Elisabeth Siehr (Pianoforte)

Program m.

Erster Theil.

1. Overture zur Oper „Der Wasserträger“ L. Cherubini.
 2. Chorgesänge:
 - a) Geistl. Volkslied „Christ ist erstanden“ J. H. Schein (1628).
 - b) Wanderers Nachlied Moritz Hauptmann.
 3. Concert f. das Pianoforte mit Orchesterbegleitung No. 3 (C-moll) L. van Beethoven.
Vorgetr. von Frl. Elisabeth Siehr.
 4. Chorgesänge:
 - a) „Es war ein König in Thule“ W. Taubert.
 - b) „Abendglöcklein“, Volkslied A. Reithardt.
 - c) „Untroue“, Melodie von Gluck, gesetzt Fr. Silcher.
- Zweiter Theil.
5. Arie aus der Oper „Die Nebenbuhler“ W. Freudenberg.
Gesungen von Herrn Gustav Siehr.
 6. Chorgesänge:
 - a) „Ihr Matten, lebt wohl!“ W. Taubert.
 - b) „Verlassen bin ich“, Kärnth. Volkslied Th. Koschat.
 - c) „Schönste Griselidis“, französisches Volkslied aus dem 17. Jahrhundert.
 7. Lieder: a) „Alt Heibelberg“ A. Jensen.
b) „Trinlied der Alten“ J. A. Schachner.
Gesungen von Herrn Gustav Siehr.
 8. Chorgesänge:
 - a) „Königin Luise“, Männerchor Fr. Möhring.
 - b) „Du mein Nachschaares Diandl“ Th. Koschat.
 - c) „Ach, wie wär's möglich dann“, Thüringisches Volkslied, gesetzt von A. Reithardt.

Der Concertflügel aus der Hof-Pianoforte-Fabrik von A. Seitz in Leipzig ist aus dem Pianoforte-Magazin des Herrn A. Abler dahier.

Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Einfache Eintrittspreise.

Anfang 1 1/2, Ende 1 Uhr.

Sonntag, 22. April. 85. Vorstellung. 131. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

Der Gold-Onkel.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 7 Bildern von Emil

Wohl. Musik von Conradi.

(Regie: Herr C. Schultze.)

Personen:

1. Akt: Er kommt. (1. Bild.)

Constantin Böhlke,	Brüder	Herr Rudolph.
Florian Böhlke, ein Cigarrenfabrikant,		
Rosamunde, Florian's zweite Frau		Frau Rathmann.
Isidor, Florian's Sohn zweiter Ehe		Helene Stengel.
Franz, Eisenbahn-Conducteur, Florian's Sohn erster Ehe		Herr Neumann.
Mathilde, eine Waise		Frl. Buge.
Laura, Ladenmädchen bei Florian		Frl. Bipski.
Stubbe, Hausknecht		Herr Dornewah.

Diensteute, Fabrikarbeiter.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 22. April.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Eröffnung des Sommer-Semesters und Aufnahme neuer Schüler.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball im Saalbau Reible.

Turn-Verein in Pöckheim. Nachmittags: Einweihung des neuerbauten Klettergerüsts. Abends: Ball im Gasthaus „Zum Löwen“.

Fort mit Schaden. (2. Bild.)

- | | |
|--|----------------|
| Constantin Böhlke | Herr Rudolph. |
| Friede, ein reicher Privatmann | Herr Köchy. |
| Blumenfranz, ein jüdischer Handelsmann | Herr Beilge. |
| Mathilde Böhlke | Frl. Buge. |
| Franz Böhlke | Herr Neumann. |
| Stubbe | Herr Dornewah. |

Fabrikarbeiter.

2. Akt: Stiefmütterchen. (3. Bild.)

- | | | | |
|------------|----------------|------------|----------------|
| Constantin | Herr Rudolph. | Franz | Herr Neumann. |
| Florian | | Stubbe | Herr Dornewah. |
| Rosamunde | Frau Rathmann. | Sohnbiener | Herr Bräuning. |
| Mathilde | Frl. Buge. | | |

Ein Ständchen im Cigarrenladen. (4. Bild.)

- | | |
|-----------------------------|------------------|
| Constantin | Herr Rudolph. |
| Florian | |
| Rosamunde | Frau Rathmann. |
| Franz | Herr Neumann. |
| Blumenfranz | Herr Beilge. |
| Laura Kiebach, Ladenmamsell | Frl. Bipski. |
| Stubbe | Herr Dornewah. |
| Blümide, Commis bei Florian | Herr Holland. |
| Stille, Justizrath | Herr Börner. |
| Schnecke | Herr Aglitzky. |
| Erster Gymnast | Frl. Trabeld. |
| Zweiter | Frl. Hempel. |
| Lara | Frl. Lübrig. |
| Zwan, ein Diener | Herr Stengel. |
| Ein Bummel | Herr Winka. |
| Wiege, Droschkenfischer | Herr Langhammer. |
| Ein Schusterjunge | Frau Baumann. |

Arbeiter und Arbeiterinnen.

3. Akt: Er soll dein Herr sein! (5. Bild.)

- | | | | |
|------------|----------------|---------|---------------|
| Constantin | Herr Rudolph. | Franz | Herr Neumann. |
| Florian | | Laura | Frl. Bipski. |
| Rosamunde | Frau Rathmann. | Blümide | Herr Holland. |

Ein richtiges Berliner Kind. (6. Bild.)

- | | | | |
|-------------|--------------|------------|--------------|
| Friede | Herr Köchy. | Mathilde | Frl. Buge. |
| Blumenfranz | Herr Beilge. | Ein Diener | Herr Dilger. |
| Laura | Frl. Bipski. | | |

Ein Urwald in Berlin. (7. Bild.)

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| Constantin | Herr Rudolph. |
| Florian | |
| Rosamunde | Frau Rathmann. |
| Franz | Herr Neumann. |
| Mathilde | Frl. Buge. |
| Friede | Herr Köchy. |
| Blumenfranz | Herr Beilge. |
| Laura | Frl. Bipski. |
| Blümide | Herr Holland. |
| Stubbe | Herr Dornewah. |
| Häufig, Commissionsrath | Herr Stedter. |
| Ein Referendar | Herr Spiek. |
| Der Wirth | Herr Schneider. |

Gäste, Arbeiter.

Im letzten Akt: Indianer-Tanz, arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornast und dem Ballett-Perfonale.

* * * Florian Böhlke . . . Herr Emil Hecht,
vom Stadttheater in Mainz, als Gast.

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, 23. April. 86. Vorstellung. 132. Vorst. im Abonnement.

1. Akt aus der Oper „Zell“ von Rossini.

Ballet.

3. Akt aus der Oper „Alecopatra“ von Freudenberg.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 24. April: Glück bei Frauen.

Morgen Montag den 23. April.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters und Aufnahme neuer Schüler.

Wochen-Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters und Aufnahme neuer Schüler.

Altkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Hotel Sahn“.

Dither-Club. Abends: Probe.

Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Kärturnen und Fechtübung.

Kokales und Provinzielles.

* (Hof-Nachrichten.) Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden machten im Laufe des vorgestrigen Tages einige Besuche und unternahmen dann gemeinschaftlich eine Ausfahrt. Abends nahmen Se. Majestät bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden mit der engeren Umgebung den Thee ein. — Gestern Vormittag von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an arbeitete Se. Majestät mit dem Chef des Militär-Cabinetts Sr. Excellenz Generaladjutant und Generalleutnant von Albedyll. — Aus Anlaß der gestern stattgehabten Beisegung der Leiche Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin waren Einladungen zu dem gestrigen Diner im Königl. Schlosse nicht erfolgt.

* (Se. Kgl. Hoheit der Landgraf von Hessen) wird im Laufe des heutigen Tages hier eintreffen und im Hotel „Nassauer Hof“ absteigen. Ferner wird der heutige Anstuf Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers, Oberpräsidenten Graf Eulenburg entgegengefahren, für welchen im „Hotel Adler“ Quartier bestellt ist. Se. Majestät der Kaiser werden von Sr. Excellenz auch Vortrag über den Stand der Ausführung des National-Denkmal auf dem Niederwald entgegennehmen.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) soll, einer Nachricht der „R. B.“ zufolge, auch in diesem Jahre unserer Stadt einen längeren Besuch zugebracht haben.

Y (Sitzung der Königl. Regierung vom 21. April.) Zur Verhandlung steht 1) das Gesuch der Herren Gebrüder Kahn, betr. die Errichtung einer Magarin- und Butterfabrik, sowie einer Fetttschmelze und eines Häutetrocknenlagers auf einem neben dem städtischen Schlachthaus belegenen Grundstücke. Der Baubeamte, welcher zunächst zur Aeußerung über das Gesuch aufgefordert wurde, fand im Allgemeinen nichts gegen dasselbe zu erinnern, nur beantragte er, die folgenden Auflagen im Falle der Concessionirung zu machen: 1) das Dach sei mit Palasteigeln mit Schiefer zu decken, 2) seien in den Fabrikationsräumen Ventilationsröhren anzubringen, welche ebensowohl wie der Schornstein in ihrer Ausmündung um drei Meter die höchsten Dächer der im Umkreise von 30 Meter belegenen Gebäude überrage, 3) seien Ventilationsklappen anzulegen und 4) endlich im Falle sich diese Einrichtungen als nicht zum Schutze der Nachbarn ausreichend erweisen, auf die Aufforderung Königl. Regierung hin dieselben entsprechend zu ergänzen. Die Stadtgemeinde glaubte große Belästigungen des Publikums aus der Anlage erwachsen zu sehen. Sie erhob daher Protest und bat, ebenf. in Erwägung zu ziehen, ob die Lage innerhalb eines tiefen Thales eine für das Stablisement geeignete sei. Der Kgl. Kreisphysikus ist der Ansicht, daß man die Anlage an der projectirten Stelle keinesfalls concessioniren dürfe. Die Fetttschmelze in der Markstraße zeige, wie wenig auch die Befolgung der gemachten Vorschriften Belästigungen vom Publikum ferne zu halten im Stande seien, es seien deshalb event. große Unzuträglichkeiten für die Stadt zu befürchten. In Folge der stattgehabten Veröffentlichungen sind Proteste eingereicht worden von Seiten vieler Anwohner der Mainzerstraße, der Herren Münzel & Co., dem Herrn Staatsarchivar Dr. Sauer (sämmlich heute durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert vertreten), sowie von Seiten der Stadtgemeinde (Vertreter Herr Stadtbaumeister Lemde). Eine Verhandlung vor der Kgl. Polizei-Direction führte nicht zu einem Vergleich, jedoch wurden in der Folge mehrere Sachverständige gehört, deren Meinung dahin ging, daß die befürchtete Schädigung der Opponenten keineswegs eintreten werde. Der Abgabe ihrer gutachtlichen Meinung hat Kgl. Polizei-Direction sich enthalten. Der Gewerberath wurde gehört, nachdem die Sache Kgl. Regierung vorgelegt worden war. Nach ihm sind allerdings bei Verwendung nur frischen Fetts durch technische Vorrichtungen unangenehme Gerüche von der Nachbarschaft fernzuhalten, wenn auch solches in dem gegenwärtig von den Petenten betriebenen Stablisement nicht gelinge. Er befürwortet daher, unter Auflegung verschiedener Bedingungen ihrem Antrag stattzugeben. Nachträgliche sind drei gegen die Concessionirung gerichtete Schreiben eingegangen: 1) vom Director der Kgl. Staatsarchive in Berlin, 2) vom hiesigen Curverein und 3) vom ärztlichen Verein. Letzterer erklärt, wohl zu wissen, daß durch die neuere Technik eine Anzahl früherer Mängel als beseitigt gelten dürfte, trotzdem hegt er die Befürchtung, Belästigungen möchten nicht vom Publikum fernzuhalten sein. Herr Dr. Bergas verweist auf die gleichlichen Vorschriften, nach welchen nur erhebliche Benachteiligungen des Publikums eine Verjagung der Concession rechtfertigen können; daß diese erheblichen Belästigungen indes nicht eintreten würden, macht er an der Hand Bescheinigungen auswärtiger Schlachthausverwaltungen, sowie Gutachten von Sachverständigen nachzuweisen. Herr Stadtbaumeister Lemde befreit die Competenz einiger als Sachverständige vernommenen Personen, die Uebereinstimmung der hiesigen Verhältnisse mit denen in den für die Concessionirung citirten Städten, und ist ferner der Ansicht, daß größtentheils nicht in dem Schlachthaus beschafftes, also altes Fett eventuell zur Verarbeitung gelangen würde. Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert vermag den Zusicherungen der technischen Sachverständigen, wonach alle Ausdünstungen sich vermeiden ließen, kein großes Vertrauen entgegenzubringen, da dieselben Uebelstände wie früher bei der Anlage in der Markstraße auch nach Anbringung der geforderten Verbesserungen zu belagen gewesen seien. Das in Rede stehende Stablisement concessioniren,

hiese in Wiesbaden die Curindustrie vernichten und an ihre Stelle die neue Fetttschmelzerei der Herren Gebrüder Kahn setzen. Der Beschluß des Collegiums ging dahin, daß den Petenten die Concession zu versagen und ihnen die Kosten des Verfahrens zur Last zu legen seien. Für diesen Beschluß war maßgebend die Ueberzeugung, daß eventuell nicht nur frisches Fett zur Verarbeitung gelange, das üble Gerüche bei der Verwendung von altem Fett nicht zu verhindern seien und daß Wiesbaden durch dieselben stark geschädigt werden müsse. — Dem Recurs des Schankwirths Herrn R. Schlüßebier in Frankfurt, Langgasse 105, betreffend verweigerte Erlaubniß zum Betrieb einer Gastwirthschaft, wurde stattgegeben. Kgl. Polizeipräsident soll demgemäß erlucht werden, die nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen. Vertreter des Recurrenten: Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert.

* (Kassantischer Communal-Landtag. Sitzung vom 19. April.) Der Vorsitzende, Herr Graf von Matschka, eröffnete (in Anwesenheit des Herrn Regierungs-Präsidenten von Würm als Königl. Commissar) die Sitzung um 11 Uhr Vormittags und wurde nach Vorlesung des Protocolls der letzten Sitzung und nach Vertheilung der Eingänge an die Commissionen zur Verathung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände geschritten. Zunächst wurden die Berichte der Begebau-Commissionen beraten und folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Zu dem Schreiben der Königl. Regierung vom 5. März cr. betreffend den Ausbau der Oberwesterwaldbahn: a. die Bedürfnisse aus communalständischen Mitteln zur Westerwaldbahn nicht an die Gemeinden, sondern an die Kreise zu vertheilen und b. nach Bedürfnis eine weitere Beihilfe bis zur Höhe von etwa 5000 M. zu bewilligen. 2) Die Eingabe des Heinrich Schanz auf der Delmühle bei Kettenbach, betr. den Ausbau des sog. Scheidterthalweges an den städtischen Verwaltungsausschuß zur Verfügung abzugeben. 3) Die Beschwerde der Gemeinde Nuppenrod gegen den ihr Gesuch um nachträgliche Bewilligung eines Zuschusses zu den Kosten des Baues des Weges von Nuppenrod nach Stahlhofen ablehnenden Beschluß des städtischen Verwaltungsausschusses vom 28. September v. J. abzuweisen, den gebachten Gemeinde dagegen zur Befreiung der Wegekosten einen Gesamtschuß von 75 pSt. der Bausumme aus städtischen Mitteln zu bewilligen, d. h. den bereits früher bewilligten Zuschuß von 52 pSt. auf 75 pSt. zu erhöhen. 4) Zu dem Gesuch der Gemeinden Niederleihenhausen, Allendorf b. Gl. und andere betr. den Ausbau der Schelbe-Bahnstraße von dem Bau der fragl. Verbindungsstraße abzugeben und den Gesuchstellern anheimzugeben, einen fahrbaren Bicalweg von der Schelbestraße bis zur Station Friedensdorf (an der Bahn Göbbe-Loasphie) auf ihre Kosten anzulegen und sich einen Beitrag aus communalständischen Mitteln zu erbitten. — Es folgen sodann die Berichte der Eingaben-Commission und wird beschlossen: 1) Das Gesuch des Conrad Fuchs zu Allendorf b. Gl. betr. die ihm in Folge des Brandes in seinem Wohnhause am 8. Juli 1881 zugekommene Brandentschädigung als unbegründet abzuweisen. 2) Die Eingabe der Bürgermeister Herberich zu Saub, Neusch zu Oberlahnstein und Anderer, betr. die Gebäudeversicherungen bei der Kass. Brandversicherungsanstalt an den städtischen Verwaltungsausschuß abzugeben. 3) Ueber das Gesuch des Christ. Böcher zu Schmidthahn um Bewilligung einer Unterstützung aus städtischen Mitteln zur Anschaffung einer Kuh zur Tagesordnung überzugehen. 4) Dasselbe hinsichtlich eines Gesuches des Ernst Schlenker an der Straßenmühle bei Dohheim um nachträgliche Erhöhung seiner Brandentschädigung und betreffs des Gesuches des Mathias Neus zu Hornau um Gewährung einer Entschädigung für seine am 4. Juli 1881 abgebrannte unverficherte Scheune zu thun. 5) Dem Wilhelm Heuser zu Nanderbach auf sein Gesuch eine Entschädigung von 200 M. für ein am 10. Juli 1881 gefallenes Pferd zu bewilligen. 6) Die Beschwerde des Carl Müller auf der Wellmühle bei Wiesbaden gegen den sein Gesuch um Erhöhung der ihm in Folge des Brandes dafelbst gebührenden Brandentschädigung ablehnenden Beschluß des städtischen Verwaltungsausschusses zurückzuweisen. Schließlich kam noch ein inwischen eingegangenes Gesuch des Lohs Weibacher zu Flörsheim in Betreff der Festlegung der ihm in Folge des Brandes dafelbst am 19. Januar 1881 gebührenden Entschädigung zur Verhandlung. Es wurde von dem Landtage beschlossen, die dem v. Weibacher bewilligte Brandentschädigung von 1270 auf 1410 M. festzusetzen.

Y (Schöffengericht. Sitzung vom 21. April.) Schöffen: die Herren Conditoren Gottfried Gottlieb und Wagnermeister Bed, Beide von hier. — Verschiedene wegen Entwendung von Holz aus den Forstrevieren (Hauferhaus, Rambach und Wiesbaden) erlassene Strafbefehle wurden theils für vollstreckbar erklärt, theils wurde das Verfahren, weil die Contraventen nicht zu ermitteln waren, eingestellt oder weiterer Verhandlungstermin anberaumt. — Ein hiesiger Kaufmann gehört zu denen, welche am 18. December v. J. dem Fuhrmann Dies von hier verschlossene Briefe zur Beförderung an ihre Geschäftsfreunde nach Mainz übergeben hatten, und welche unter Anklage gestellt worden sind in Folge von Seiten der Kaiserl. Oberpostdirection in Frankfurt a. M. gegebener Anrege wegen Porto-Hinterziehung. Es stellte sich in diesem Falle, wie in den bereits abgeurtheilten heraus, daß D. für die Beförderung der Correspondenzen (meist Bestellungen) keinerlei Vergütung beansprucht oder erhält; da aber das Gesetz die Beförderung „gegen Bezahlung“ nur unter Strafe stellt, so mußte, wie auch früher schon, Freiprechung erfolgen. Die Kosten wurden der Staatscasse auferlegt. — Durch Strafbefehl ist ein hiesiger Küfer von Seiten der Kgl. Polizei-Direction mit einer Geldstrafe von 2 M. bedacht worden, weil er, einen großen Flaschenkorb auf dem Kopfe tragend, über das Trottoir der Langgasse und Webergasse gegangen sei. Er hatte gegen diese Strafbefugung die richterliche Entscheidung angerufen, wurde jedoch kostenfällig abgewiesen unter Verhängung der über ihn verhängten Strafe. — Ein hiesiger Kutscher sollte sich einer Steuerdefraudation schuldig

gemacht haben, indem er seit mehreren Jahren 2 Pferde hält, ohne der Gemeindebehörde die zu seiner Veranlagung zur Steuer gebotene Anzeige zu machen. Der Gerichtshof sprach ihn frei von Strafe und Kosten. — Zwei Gebrüder (Landwirthe) aus Sonnenberg sind in je 3 Mk. Strafe eben 1 Tag Haft genommen worden, weil ihre Kühen auf der Straße von Sonnenberg nach hier in demselben Geleise gingen. — Ein hiesiger Gepächträger wird, da er in so starken Trabe mit einem Karren um die Ecke der Markt- und Friedrichstraße gefahren, daß fast ein Unglücksfall dadurch bedingt worden wäre, 5 Mark Geldstrafe zur Sühne zu entrichten, eventuell 2 Tage Haft zu verbüßen und die Kosten des Verfahrens zu tragen haben. — Ein hiesiger Tagelöhner, welcher ohne vorher die erforderliche polizeiliche Erlaubnis einzuholen, Schutt hinter dem alten Todtenhof abgeladen hat, wurde mit einer Geldstrafe von 1 Mark, event. 1 Tag Haft und den Kosten des Verfahrens bestraft. — Ein hiesiger Kaufmann, in dessen Geschäftslokal bei Gelegenheit einer Revision ein altes hölzernes Maß vorgefunden worden war, hatte sich zu verantworten wegen Uebertretung des §. 369 des Strafgesetzbuchs. Er wurde von Strafe und Kosten freigesprochen, da er dem Gerichtshof glaubhaft zu machen wußte, daß er das betreffende Maß nicht zum Vermessen verwendet habe. — Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde endlich noch verhandelt gegen die Frau eines Ruhirten von Rebenbach wegen Verübung groben Unfugs. Durch verschiedene Thaten und Ausrufe hatte die Frau sich derartig compromittirt, daß der Gerichtshof sich mit Recht die Frage vorlegte, ob er es hier nicht mit einer geistig Gestörten, welcher deshalb die Verantwortlichkeit für ihre Handlungen nicht aufgebürdet werden könne, zu thun habe; er glaubte indes nach Beendigung der Verhandlung diese Meinung nicht aufrecht erhalten zu sollen, erachtete die Person für überführt und verurtheilte sie zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche. Auch wurden ihr die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

(Gedächtnisfeier.) Zum Andenken an die vor 100 Jahren erfolgte Geburt des ehemaligen städtischen Lehrers, Cantor Joh. Jac. Kunz, spielte der hiesige Musik-Verein an der auf dem älteren Friedhofe belegenen Grabstätte desselben gestern früh 7 Uhr einen Choral und an dem dem Verstorbenen „von seinen dankbaren Schülern“ errichteten Denkmal waren mehrere Kränze mit der Inschrift „Zum 100jährigen Geburts-tag“ niedergelegt.

(Submissionen.) Zu dem gestrigen Submissionstermine, betr. die Herstellung von 5 chemieeisenen Schiebehöfen für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, waren fünf Offerten eingegangen. Die Thore wollen liefern die Herren 1) Wilh. Freund für 4309 Mk. 50 Pf., 2) Karl Gramer und Heinrich Seib für 2896 Mk., 3) J. Hohlwein für 2686 Mk., 4) Karl Philipp für 2778 Mk. 26 Pf., 5) Georg Beer für 2760 Mk. — Die Herstellung einer 55 Meter langen Cementrohr-Canalröhre auf dem Ab. Maas'schen Banterrain an der Sonnenbergerstraße wollen übernehmen die Herren: 1) Wilh. Frig für 747 Mk. 50 Pf., 2) Carl Köhn für 650 Mk., 3) Heinr. Seelgen für 601 Mk. 25 Pf., 4) J. Raus, Knapp und Arnold für 580 Mk., 5) Fr. Büner und A. Buschong für 600 Mk., 6) L. Kober für 630 Mk. 50 Pf.

(Wechsel.) Herr Dr. Peter Kremers hat einen seiner Baupläne rechts von der Viebricher Chaussee, 29 Ath. 36 Sch. haltend, für 8808 Mk. an Herrn Rentner Louis Seiffert hier verkauft.

(Rundfahrt.) Der Weg von der Leichterhöhle nach der Pfannenkukenbrücke und von da nach der Kanzelbuche und dem Neroberg ist nunmehr vollständig hergestellt und dadurch Gelegenheit gegeben zu einer der schönsten Rundfahrten in der Umgebung von Wiesbaden. Man kann jetzt den Weg durch die Kapellenstraße nach dem Neroberg und von da an der Kanzelbuche vorüber nach der Pfannenkukenbrücke und der Leichterhöhle, sowie auch in entgegengesetzter Richtung zu Wagen bequem zurücklegen. Die vorhandenen Steigungen sind nicht der Art, daß sie ein Hindernis abgeben. Wir erlauben uns das Publikum auf diese Wegverbesserung und die damit gewonnene Gelegenheit zu schöner Rundfahrt aufmerksam zu machen.

B (Zu dem Morde in Bad Weilbach), der vor ca. 1½ Jahren an einem jungen Mädchen verübt wurde, wird uns aus Wicler, 19. April, geschrieben: „Endlich scheint diese Unthat aufgeklärt werden zu sollen, denn gestern wurde ein junger Burche von Weilbach verhaftet und in das Gefängnis abgeführt. Wie man hört, soll derselbe einem Bekannten Erzählungen gemacht und dieser, bevor er kürzlich nach Amerika auswanderte, Veranlassung genommen haben, von denselben seinen Eltern Mittheilung zu machen, mit dem Wunsche, sobald er abgereist, davon die Behörde zu unterrichten. Möge es gelingen, endlich Licht in das Dunkel zu bringen, welches bisher über dieser schändlichen That lastete.“

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) haben wir diesmal eine künstlerisch ebenso interessante wie technisch vollendete Arbeit von Professor Carl Gebhardt (München). „Der Tod Virginius“, zu bewundern. Unter einer Säulenhalle, den Blick in die Ferne, auf das alte Rom gerichtet, führt uns der Künstler die graufige That Virginius' vor Augen, wie er seine Tochter erstickt, um sie nicht in die Hände des Appius Claudius fallen zu lassen. Auf einem Steinisch lauernd, hält der alte Römer seine sterbend niederstürzende Tochter umfassen, ihr den Abschiedskuß auf die erblebenden Lippen drückend. Das brechende Auge der lieblichen Jungfrau blickt noch einmal in die verzweifeltsten Züge des Vaters, dem ihr Mund ein letztes Lebewohl zuflüstern scheint. Zur Linken der ergreifenden Gruppe steht ein junger Römer, mit der einen Hand das

Gesicht verhüllend, die andere wehlagend emporhebend, gleichsam als wollte er vom Himmel Hilfe und Trost erbitten. Die einzelnen Figuren sind von seltener Natur- und Lebenswahrheit in der Darstellung und dem Ausdruck und nicht minder trefflich sind Colorit und Zeichnung gelungen. Von C. v. Rège (Wiesbaden) ist ein „Damenporträt“ ausgestellt, welches volle Anerkennung verdient und die bedeutenden Fortschritte dieses jungen Künstlers bezeugt. Allerdings ist dem Maler hier zu Statuen gekommen, daß die betreffende Dame mit gewähltem Geschmac sich zu kleiden verstand. Auch das in Kreidezeichnung ausgeführte „Porträt eines jungen Engländer“ von Martha Müller (Wiesbaden) ist recht elegant behandelt. Die Arbeiten von E. Lutheroth (Hamburg) und F. v. Dorsfel (Wiesbaden) vermögen weniger anzuspochen. „Aus dem Engadin“ von Valentin Rühls (Hamburg) stellt eine reizende Abendlandschaft dar, die sein in der Stimmung und wohl berechnet in der Farbe erscheint.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 30. April.) Dienstag den 24.: „Bild bei Frauen“. Donnerstag den 26.: bei aufgehobenem Abonnement (neu einl.): „Eine Parthie Piquet“, (A. G.). Ein seiner Diplomat“, (neu einl.): „Der zerbrochene Krug“. (Der Saale, als Gast.) Mittlere Preise. Freitag den 27.: „Das Haus der Wahrheit“. Samstag den 28.: bei aufgehobenem Abonnement (neu einl.): „Ein Arzt“, (neu einl.): „Die beiden Klingenberg“. (Der Saale, als Gast.) Mittlere Preise. Sonntag den 29.: „Undine“. Montag den 30.: „Jugendliebe“, „Der Dragoner“, „Die wilde Toni“, Ballet.

(Zweiter Congress für innere Medicin. Sitzung vom 19. April.) Die Präsenzliste bei Beginn der zweiten Sitzung zeigt die Anwesenheit von 239 Ärzten. Auf der Tagesordnung steht: Ueber Diphtherie, ihre parasitäre Natur, Verhältniß des localen Processes zur allgemeinen Infection, Contagiosität, Therapie und Prophylaxe. Als Referent fungirt Prof. Gerhardt (Würzburg). Derselbe entwickelte das klinische Bild der Krankheit, machte auf die verschiedenen Formen derselben aufmerksam, betonte, daß neben der parasitären Wirkung man den chemischen Einfluß der einzelnen Prozesse nicht übersehen dürfe und bestrich in großen Zügen die Therapie dahin, daß neben Lösungsmitteln — Einathmungen von warmen Dämpfen, Kaltwasser, Einspritzungen von Pilocarpin — und antiseptischen Medicamenten — benzoesaures Natron, Chinolin — der Prophylaxe ein weites Feld eingeräumt werden müsse. Den pathologisch-anatomischen Standpunkt vertrat der Correspondent, Prof. Klebs (Zürich), welcher als Ursache der verschiedenen, gewöhnlich als Diphtheritis und Croup getrennten Krankheiten zwei verschiedene Pilze annimmt, von welchen der eine in der Form der Micrococci, der andere in Stäbchenform von ihm bezeichnet sei. Für beide Formen sei es, zum Unterschied von anderen parasitären Krankheiten, notwendig, daß die Pilze innerhalb Epithelium-Bräunen sich finden und daß die Krankheitsprozesse Neigung zum Fortschreiten hätten. In der hierauf eröffneten Discussion ergriff zuerst Prof. Heubner (Leipzig) das Wort und spricht seine Bedenken gegen die Annahme, daß der Beginn der Diphtheritis ein localer Prozeß sei, aus. Gegen diese Annahme spräche der Verlauf des Fiebers, sowie die Art der Infection. Bektere geschähe bei allen anderen Infectionskrankheiten durch die Empfinden Magen oder directe Uebertragung in die Schleimhäute, während man durch den localen Beginn der Diphtheritis eine Einwanderung der Pilze durch intacte Epithelialschichten annehmen müsse. Heubner verspricht, daß deshalb in therapeutischer Beziehung nur von einer allgemeinen Behandlung Erfolg. Dem entgegen tritt Prof. Jürgensen (Tübingen) für die locale Behandlung ein, verwirft jedoch die Arzneimittel und glaubt, daß Croup als selbstständige Krankheit, d. h. ohne Diphtheritis-Pilze auftreten könne. Prof. Kosbach warnt, die Resultate der Thierexperimente auf die Erkrankung der Menschen in ihren Schlußfolgerungen zu übertragen, weist nach, daß bei Mandeln, weil aus ihnen weisse Blutgefäße austraten, geeignet zur Annahme von Pilzen seien und empfiehlt als Lösungsmittel der diphtheritischen Membranen: Papayotin, ein Mittel, welches jedoch vielfach verfälscht ist und sich nicht lange halte. Prof. Edlefsen (Kiel) spricht sich gegen die Klebs'sche Annahme zweier Pilzformen aus und erklärt die secundären Veraffectionen bei Diphtheritis aus Lähmungszuständen der Herzganglien. Prof. Richthelm (Bern) glaubt, daß die Ursache der Diphtheritis überhaupt noch gar nicht festgestellt sei — hält wenigstens den bis jetzt von vielen Autoren angenommenen Pilz nicht für dieselbe. Versuche, die er mit diesen Pilzen angestellt habe, hätten nur necrotisirende Entzündungen, aber diphtheritische Prozesse ergeben. Prof. Seitz (Wiesbaden) macht auf eine leichte Form der Diphtheritis aufmerksam, welche ihren Anfang im heftigsten Fieber nähme, jedoch am ersten Tage nur klein belegt zeige. Am zweiten und dritten Tage nähme das Fieber ab, die Beläge zu und er habe diese Form von Diphtheritis für eine allgemeine Erkrankung des Körpers mit Localisation auf den Mandeln. Lenze (Erlangen) ägt in seiner Klinik mit gleichen Theilen Carboll und Spiritus — aber nur einmal nur bei frischen Fällen. Derselbe ist mit seinen Resultaten recht zufrieden. Bezüglich der secundären Nierenkrankungen nimmt derselbe die von Gerhardt herorgehobene chemische Wirkung des Krankheitsgiftes zu deren Erklärung an, weil fortgesetzte Urinuntersuchungen nie Pilze gezeigt haben. Bühle (Bonn) verlangt, daß bezüglich der Prophylaxe die Schule unter Aufsicht von Ärzten gestellt werde. Nach Schlussworten des Referenten und Correspondenten schließt der Vorsitzende Professor Friedrichs (Berlin) um 12½ Uhr die Versammlung, deren Fortsetzung Nachmittags 2½ Uhr nach Vorträgen und Demonstrationen stattfinden wird. (Frankf. Journal.)

(Der Congress für innere Medicin.) beschloß in seiner gestrigen Schlussung der Acclamation, auch die nächstjährige Zusammenkunft dahier abzuhalten.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Damen-Mäntel-Confection.

Damen-Umhänge	in Seide	von Mk. 80—200
Damen-Umhänge	in Wolle	„ „ 10—120
Fantasie-Jaquettes	in allen denkbaren Stoffen „ „	10—100
Brunnenmäntel	„ „ „ „ „ „	18—60
Damen-Regen-Paletots	„ „ „ „ „ „	10—80

empfiehlt in den **neuesten** Façons und **grossartigster** Auswahl

6 Langgasse, **S. Süß**, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens. 166

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller,

Antiquariat und Buchhandlung.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Hemden nach Maass unter Garantie

à Mk. 27, 33 und 39 per $\frac{1}{2}$ Dutzend.

Hüte (Englische und Wiener) in den **neuesten** Façons
à Mk. 9 bis 13.

Wiesbaden.

Rosenthal & David,

gegenüber dem Hotel zum „Adler“.

Speisezimmer-Einrichtung, altdeutsch, in dunklem
Eichenholz mit Nidel-
schlag, billigst zu verkaufen im **Möbel-Magazin**
9 Faulbrunnenstraße 9. 10856

Eine **Balkenwaage** (Tragkraft 180 Pfund), eine kleine
Penwaage, ein **Mehgerbalken**, eine **Fleischmaschine**,
ein gußeisernes **Schwungrad**, eine gußeiserne **Dachfenster-
rahme** stehen billig zu verkaufen Hochstraße 5. 11179

Specialität:
Strumpfwaaaren-Fabrik
 von **S. Rothschild,**
 18 Goldgasse 18.

Größtmögliche Auswahl in allen Sorten baumwollener **Kinderstrümpfe** (2 links 2 rechts und 1 links 1 rechts gestrickt), **Damenstrümpfe** und **Socken** zu außergewöhnlich billigen Preisen. Dieselben sind nur in schönen, modernen Dessins auf Lager, können sämtlich angestrichen werden und ist das passende Garn stets vorrätig.

Ferner die größte Auswahl in gestrickten und gewebten **Unterjacken, Unterhosen, Röcken** u. c. 10990

Im Möbel-Geschäft 11237

Graben- von Graben-
 straße No. 6, **H. Reinemer,** straße No. 6,
 sind alle Arten **Möbel**
 zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen.

Ausverkauf von Möbel
 20 Goldgasse 20.

Billige Preise! 9777

Wilh. Machenheimer, Korbmacher,
 9 Schulgasse 9,

empfehlen als sehr preiswürdig seine nach neuester Construction verfertigten **Kinderwagen** von den gewöhnlichsten bis zu den elegantesten, in größter Auswahl.

Reparaturen derselben werden pünktlich besorgt. 9982

Bütten, Züber, Eimer,

Brennen, Blumenkübel, Krähnen, Klammern, Haus- und Küchengeräthe, Korbwaaren u. c. in größter und schönster Auswahl. 10014

Jos. Fischer, Metzgergasse 10 & 14,
 Galanterie- u. Spielwaaren, Haus- u. Küchengeräthe.



3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel, Wege- und Rasenwalzen, Rasen-Mähmaschinen, eiserne Kinderkarren

empfehlen **Justin Zintgraff,**
 3 Bahnhofstraße 3. 223

Musik.

Nachstehend verzeichnete Instrumente, alle noch wie neu, sind billig zu verkaufen, als:

1 Flügelhorn in C-B, 1 Trompete in F-Es, 1 Clarinette in B, 1 Althorn in Es, 1 Tenorhorn in B, 1 Ventil-Posaune, 1 Tuba in Es, 1 Fagott (alt), 1 Cello (alt), 3 Violinen (alt), 1 Klavier in B,

bei **Heinze,** Musiklehrer, Säinergasse 10, Stb. 1 Tr. 11267

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10446

Stech-Zwiebeln zu haben Diebrichstraße 17. 11357

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
 105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
 nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. **Instrumente** aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25
 (in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.
Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen und **Stimmungen.** 104

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin.** Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in **Pianino's** berühmter Fabriken:
Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien - Lager und
Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
 106 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. c. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolff,** Rheinstraße 17. 101

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

C. Langer, Pianist und **Klavierstimmer,**

empfehlen sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen Gelegenheiten im Klavierspiel neuester Musik. 7642

In der Ausführung

von Klavierstimmungen

empfehlen sich **Gustav Schulze,**
 10739 **Stiftstraße 18c, 2. Etage.**

Im Aufpoliren

von **Möbel** nach eigener Methode (verhindert das Verschlagen des Oels, **Pianos** und **schwarze Möbel** erhalten Spiegelglanz und stellen selbstige wie neu her) empfiehlt sich billigt **E. Grimm,** Feldstraße 3, 2 Stiegen. 6949

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d' hôte | **Diners à part**
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. 10409

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig. 149

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik** in
meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
9087 **Jac. Stengel.**

Erste Culmbacher Actienbrauerei.

In Culmbacher Exportbier (ärztlich empfohlen);
ferner: Speierer (bayerisch) Exportbier und Mainzer
Lagerbier empfiehlt in 1/2 und 1/4 Flaschen

9634 **P. Freiher, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Markstraße 6 („zum Chinesen“).

Frischen Waldmeister,

große, süße Orangen,

f. Wein von 65 Pfg. an per Flasche

empfiehlt **A. Schmitt, Meßgergasse 25. 9905**

Von meiner Niederlage in

Gemüse-Conserven

(Braunschweiger Fabrikat)

offerire von frischer Sendung in anerkannt feinen Qualitäten:

		Bei 1 B.	Bei 5 B.
1) Junge, feine Erbsen per 3 Pfd.-Büchse		Mk. 1.80.	Mk. 1.70
" " do. " 2 " "		1.35.	1.25
" " do. " 1 " "		80.	75
2) Schnitt-, Wachs-			
od. Brech-Bohnen " 4 " "		1.80.	1.60
" " " 3 " "		1.40.	1.25
" " " 2 " "		90.	85
" " " 1 " "		60.	55
3) Stangen-Edvargel " 2 " "		3 —	2.85
" " " 1 " "		1.75.	1.65
Brech-Edvargel " 2 " "		1.75.	1.70
" " " 1 " "		1 —	95
4) Junge, dicke Bohnen, junge Carotten, Teltower Rüben u. billigt.			

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
Goldgasse 2.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

und

Rob-Kaffee-Lager

von **A. H. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt aus reichhaltig bestehendem Lager

vorzügliche Qualitäts-Kaffee

in roh von pro Pfd. 70 Pf. anfangend bis Mk. 1.60,
derselbe gebrannt pro Pfd. 90 Pf. bis Mk. 1.90.

Aus demselben empfehle besonders sehr guten, kräftig,
rein und wohlsmackenden

Haushaltungs-Kaffee,

richtig, natürlich und stets frisch gebrannt, No. 6 pro
Einzel-Pfd. Mk. 1.40.

Durch den großen Bestand der noch vor dem Aufschlag
eingekauft

Kaffee

ist es mir für längere Zeit in der Möglichkeit, meinen ver-
ehrten Abnehmern

gleichgute Waare

zu den seitherigen billigen Preisen liefern zu können.

Ebenso empfehle noch

Zucker,

9996

sowohl in Broden, Würfel (Kisten von 100 Pfd., 50 Pfd. und
25 Pfd.) als auch gemahlene Raffinade verschiedener Qualitäten.

9 Hellmundstraße 9.

Bei der fortwährend steigenden Tendenz aller Kaffee-Sorten
offerire ich noch zu den alten billigen Notirungen eine große
Auswahl der **vorzüglichsten Qualitäts-Kaffee's**, ferner:
gebr. Kaffee's, garantirt reinnehmend und kräftig, in den
Preislagen von 90 Pf. bis 1.80 Mk. per Pfund und mache
besonders auf meine beliebte und anerkannte preiswerthe
Wiesbadener Mischung per Pfund 1.50 Mk. auf-
merksam.

J. C. Bürgener. 8822

Gebrannten Kaffee

in nur reinnehmenden Qualitäten von 90 Pf. an per Pfund
bis 2 Mk. empfiehlt

Jean Haub,

7179

Ecke der Mühl- und Säfergasse.

33% Kaffee-Ersparniß

erzielt man durch Anwendung der rühmlichst bekannten

Mokka-Essen.

Dieselbe verleiht dem Kaffee eine wunderschöne Farbe
und einen feinen, pikanten Geschmack.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild (Inhaber: Louis Schild),

9123

Langgasse 3.

I^a Pflaumenmus

wieder eingetroffen; ferner empfehle Ia rhein. Apfelkraut,
Fruchtzucker, Rübenkraut, garantirt reinen Honig
und Schweizer Honig.

10780

A. Schmitt, Meßgergasse 25.

Frucht-Zucker 1. Qual. 50 Pf., 2. Qual. 40 Pf. bei

11096

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Apfelwein, 1. Qualität, in jedem Quantum zu haben
bei **C. Wies, Rheinstraße 29. 11207**

Magasin de Modes et Confection.

Geschw. Broelsch,

Hof - Lieferanten.

≡ Grosse Ausstellung ≡

in

Pariser Modell-Hüten sämtlicher Nouveautés.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste** assortirten **Lagers** aller in dieses **Fach** einschlagenden **Artikeln** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre** ergebenst ein.

 **10 gr. Burgstrasse 10.** 

9086

Niederlage

von **B. Ganz & Co.**, Mainz, 18 **Flachsmarkt 18.**
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
 bei **E. L. Specht & Cie.**, Königl. Hoflieferanten.



Wolle - Filz - Hüte von 2 Mark anfangend,

Haar - Filz - Hüte von Mark 4.70 anfangend,

Seiden-Hüte von 4 Mark anfangend,

Herren - Stroh - Hüte von Mark 1.25 anfangend,

Knaben - Stroh - Hüte von 45 Pf. anfgd.

empfiehlt in grösster Auswahl und billigst



P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

7910

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, habe die Zeichnungen nebst Preiskliste von den so beliebten **chlinderlosen Lampen** schicken lassen und liegen dieselben jetzt bei mir zur gef. Einsicht offen. Auch werde Bestellungen entgegen nehmen.

Adolph Roth,

11133

„Rur neuen Teutonia“, Bleichstraße 14.

Sämmtliche Bedarfs-Artikel für

Chromo-Photographie

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu Fabrikpreisen
C. Schellenberg, Goldgasse 4.
 10796

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177

E. L. Specht & Cie.

Corset-Manufactur.



Specialität: Von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten

Große Auswahl in Kinder Corsets.

Das Neueste in französischen Tournüren.

Claus Schmidt,

Webergasse 14, Wiesbaden.
 Filialen in allen größeren Städten Deutschlands.

Gläser Zengladen

von **Rosina Perrot** in **Wiesbaden**, Mühlgasse 1.

Reste nach Gewicht in Gläser Rattan-, Satin-, Stoff-, Elfenbein-, Weiß- u. Futterzeugen etc. in großer Auswahl.

A. Bartel, Damenschneider

Kirchgasse 18, 1. Etage,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in **Anfertigung** **Costümen** bei prompter und reeller Bedienung.

Ein **Turnred** mit **Schaukel**, in einem Garten, ist gegeben **Schwalbacherstraße 32.**

Nouveautés

für diesen Sommer.

10256

Strohhüte, Blumen, Federn, Spitzen, Agraffen, Perlböden, Perlspitzen in allen Farben, **Sammtbänder, Stickereien, Seidensamnte, Atlasse, Brautkränze, Schleiertüll**, Alles zu Fabrikpreisen.

Modellhüte stehen zur gefälligen Ansicht bereit, auch werden Hüte auf Wunsch nur nach Verkaufspreisen angefertigt.

Durch grosse Einkäufe (mit H. Stein, Mäntel-Geschäft) mache die geehrten Damen besonders auf billige **spanische Guipures** und **Matlasséspitzen**, sowie **Perl-Besätze, Fransen** und **Bänder** aufmerksam.

Langgasse
No. 32.

D. Stein,

Langgasse
No. 32.

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanden **Zug-, Knopf- und Schafstiefel**, sowie alle Sorten **Schuhe und Stiefel** für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 18 Schwalbacherstraße 18.

NB. Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

6378

Leinene Spitzen

für Wäsche, sowie Garnituren in Leinen- und Seide-Guipure empfiehlt äußerst preiswürdig

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Drei-Königskeller.

Empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Bfg. direct vom Fass **L. Wagner. 9061**

Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen **W. Bickel, 4483**
Agent in Wiesbaden. 20 Langgasse 20.

Damenkleider

von den einfachsten bis zu den feinsten werden zu billigen Preisen angefertigt Schwalbacherstraße 51, 3 Treppen links. 10778

Damen

finden freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Hebamme **Anna Heiter** in Mainz, Holzstraße 7. 9702

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

10785

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehle sein Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulatoren, Penduls, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Große Auswahl in feinen **Talmitetten.**

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8528



Damenkleider, Jaquets und Umhänge werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert. **G. Krauter, Damenkleidermacher, 10015**
Michelsberg 8, 1. Stod.

Buß- und Mode-Arbeiten

werden in und außer dem Hause nach den neuesten Façons billig, schnell und geschmackvoll angefertigt. Näheres **Schulgasse 3 im Laden.** 10483

Z

Ich wohne **Zahustraße 4.**

Noito, Maler. 14328

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

An den alleinigen Erfinder und ersten Er-
zeuger der Malz-Präparate, Hof-Lieferanten
der meisten Souveräne Europa's, Herrn
Johann Hoff, Besitzer des goldenen Ver-
dienstkreuzes mit der Krone,
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextrakt - Gesund-
heitsbier und die Malz-Chocolade, welche
im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen;
selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für
den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei
den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und
begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für Recon-
valescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach
schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes
Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend, heilend,
gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk.,
13 Fl. 7,30 Mk.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der
Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mk., à 1½ Mk. u. 1 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malzextrakts,
nervenstärkend. 1 Pfd. à 3½ Mk., à 2½ Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blut-schaffend.
1 Pfd. à 5 Mk., à 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt
Muttermilch. 1 Büchse 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten
und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettemittel: Malz-Kräuter-Seife,
1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mk., Malzpomade,
1 Fl. 1½, 1 Mk.

Die Preise verstehen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren A. Schirg, Hof-
Lieferant, Schillerplatz 2, H. Wenz, Conditior,
Spiegelgasse 4, und F. A. Müller, Adelsheidstraße 28,
in Wiesbaden. 57

Invisible Coverings!

Natürlich — leicht beim Tragen — dauerhaft
sind die von mir erfundenen **Scheitel, Perücken** und
Touren für Herren und Damen.

Dieselben decken kahl gewordene Stellen im Barte wie
im Kopfhair auf die natürlichste Weise und ist der Preis
einer solchen trotz jahrelanger Dauerhaftigkeit nur ein
geringer. Je nach Grösse 10—30 Mark.

Rauh oder zu hell gewordene **Flechten** werden gefärbt
und mit nur **prima** Deckhaaren wieder wie **neu** herge-
stellt von 3—20 Mark.

Neue Flechten, je nach Grösse, von 3—100 Mark.

Willh. Sulzbach, Coiffeur,
8503 Goldgasse 22, gegenüber dem „Adler“.

W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser

beseitigt, nach vieler Erfahrung als **unübertrefflich** erprobt
und geprüft, binnen Kurzem **alle Schuppen der Kopfhaut**,
verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen
schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig.
„Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh“.

Bei Nicht-Erfolg wird der Betrag zurückerstattet.

Preis per Originalflasche Mk. 2.25.

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
4587 5 Bahnhofstraße 5.

KEIN ZAHNWEH MEHR!
bei Anwendung des
ZAHN-ELIXIRS
DER KURWÜRDIGEN
BENEDIKTINER MOENCHE
der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die bolden
höchsten Beförderungen.
ERFUNDEN IM JAHRE 1373 VON DEM PRIOR
PIERRE BOURSAUD
Preis des Flacon: 2, 4, 6 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasts: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNEKINCK**, Parfümerie, 30, Webergasse.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.,**

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei
Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, **H. J.**
Viehoever, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisen-
strasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und
E. Moebus, Taunusstrasse 25. 222

Pferde-Geschirre,

theils silberplattirt, schwarz und Nidelbeschlagn, billigt zum
Verkauf; desgl. ein **Einspänner-Geschirr**, silberplattirt,
sehr solide Ausführung.

11329 **Franz Becker**, Sattler,
Webergasse 22.

Ein gebrauchter **Damenfattel**, ein desgl. **Herrenfattel**,
beide in gutem Zustande, zu verkaufen bei

11098 **Sattler Lammert**, Webergasse 37.

Eine **Decoupir-Säge** billig zu verk. Nerostraße 39. 8682



Matico-Injection

von
Grimault & Cie.,

Apotheker in Paris.

Ausschließlich aus peruanischen
Matico-Blättern zubereitet, hat
diese Injection in wenigen Jahren
einen allgemeinen Ruf erlangt.

Dieselbe curirt in kurzer Zeit die
hartnäckigsten Leiden.
Jedes Fläschchen ist mit der Un-
terschrift

Grimault et Cie.

und dem Specialstempel der franzö-
sischen Regierung für Fabrikmarken
versehen.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

Gegen **Motten** empfehle:

Camphor,
span. Pfeffer,
Insectenpulver,
acht persisches,

Mottenpulver,
Naphtalin,
überseisch. Pulver,
Mottenpapier.

10469 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

9 Hellmündstraße 9.

Bei Beginn der Saison empfehle ich mein reichhaltiges
Lager in allen Sorten:

Austreichfarben, trocken und in Öl gerieben,
Oelen: Leinöl, roh und gekocht, **Terpentinöl,**
Standöl u.

Lacken: Holz-, Möbel-, Öl-, Eisen-, Fuß-
bodenlack,

Espiritusfirnisse, Trockenpräparate, Pinsel

und allen sonstigen einschläglichen Artikeln zu den billigsten
Preisen. **J. C. Bürgener.** 8221

Alle Sorten Delfarben und Fußbodenlack

zum Anstrich fertig, empfi-
10020 **d. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Delfarben, Firnisse,

Lacke, Bodenwischen, Pinsel u. in besten Qualitäten
empfehle **A. Cratz, Langgasse 29.** 9692

Pinsel und Plafondbürsten

eigener Fabrikation.

Erlaube mir die Herren Tüncher, Maler und Lackirer da-
rauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt an sämtliche
Pinselwaaren selbst fabrizire und bin demzufolge in den
Stand gesetzt, jeder auswärtigen Concurrenz bezüglich des
Preises die Spitze zu bieten.

Garantie für beste Qualität.

H. Becker,

10162

8 Kirchgasse 8, 8 Kirchgasse 8.

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur
Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des
reellen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug und Betten
w. z. höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 9925

Grab-Monumente

in **Marmor, Granit, Syenit** und **Sandstein** von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Ph. Zimmerschied, Webergasse 37
(Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
ten **Holz-** und
Metallsärge
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne
1342

den Geruch zu verspüren.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorräthig **Karlstraße 30.** 3701

Gute Kohlen und fein gelpaltenes **An-**
zündeholz empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu **Biebrich**
offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt.	16.50	per Fuhr von 20 Ktn. über die Stadt- waage und bei Baargahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen à "	19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à "	19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen à "	21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen à "	28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Ablungen bei **Herrn W. Bleckel,**
Langgasse 20. 99

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängniß gegenüber ge-
legenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

Binger Kalt bei **J. & G. Adrian,**
Bahnhofstraße 6. 4384

Eiserne Tragbalken,

gußeis. Röhren, Säulen, Canalrahmen,
Dach- und Stallfenster vorräthig bei

G. Schöller in **Wiesbaden,**
Dohheimerstraße 25.

9027

6 Faulbrunnenstraße 6

werden **Lumpen** per Pfd. 10 Pfg. angekauft. 5768

Ein **Eisenblechschild** mit **Doppelrahme,** 9,67 m
lang und 0,75 m hoch, ist sehr billig (auch getheilt) abzugeben
bei **Sauter, Spengler, Nerostraße 29.** 11319

Das **Frottiren** und **Austreichen** der Fußboden wird schön
und billig besorgt. Näheres **Langgasse 30, Hinterhaus.** 9180

Zwei Wendepflüge zu verkaufen oder zu vermieten
Näh. Moritzstraße 9, Vorderhaus, Parterre, 10762

Sonnenschirme & En-tout-cas

empfehlen in sehr reicher Auswahl

Geschwister Brichla,
Webergasse 8.

11354

Studio's Rheinfahrt.

(9. Forts.) Humoristische Novelle von Eduard Jost.

Wenn der Studiosus Arthur von Elz sich auch nicht, wie viele seiner Commilitonen, mit dem romantischen Gedanken trug, „in die böhmischen Wälder zu ziehen und dort eine Räuberbande zu gründen“, so weckte und förderte doch der wiederholte Besuch des Mannheimer Theaters, das bekanntlich in jenen Tagen in der höchsten Blüthe stand, und Namen wie Iffland, Beck, Weil und andere aufzuweisen hatte, die Lust an Abenteuern. So entstand die Fahrt nach dem Rheine, die ein vorläufiges Ziel in dem reizenden Wiesau fand. Hier gab sich Arthur von Elz für einen Maler aus, ließ sich „Mosje Franz“ nennen und „verleiste“ sich, ohne Schen vor der Klust, die zwischen einem reichsfreiherrlichen Jüngling und einem Bauernkinde gähnt, in des Gastwirthes reizendes Lösserlein. — Ost hatte Arthur den Entschluß gefaßt, den Onkel Amtmann und die Tante Rosamunde in D— zu besuchen, aber stets verhinderte irgend ein Vorgang in Wiesau oder eine Streiferei die Ausführung des Entschlusses. Als er aber jüngst auf einem Streifzuge auch nach der Reichsstadt Speyer kam, da erwachte die Lust, die Verwandten in D— wiederzusehen, ganz besonders in ihm. Er gedachte nämlich den Onkel „anzupumpen“, denn die abenteuerlichen Fahrten hatten seine Mittel bedeutend reducirt. Arthur meldete dem Onkel in einem Briefe von Speyer aus seine bevorstehende Ankunft. Die Katastrophe auf der Kirchweih zu Wiesau brachte ihn freilich früher mit dem Onkel zusammen, doch war das kein Wiedersehen, wie sich's der heitere Studio gedacht hatte.

„Hahaha!“ lachte jetzt der junge Mann vor sich hin; „ein schöner Empfang im Schlosse des Onkels! Der Willkommenruß ist ein Carcer! Den hätte ich bequemer in Heidelberg haben können. Hab' ich mich denn so sehr in den neun Jahren verändert, daß weder der Onkel noch die Tante mich zu erkennen vermögen? Aber die Geschichte fängt an, mir Spaß zu machen. Doch halt! Mein armes Gläschen! — Hm! Geduld, Kind! Du sollst reichlich für Schreck und Schmerz entschädigt werden. — Was ist denn in dem Krug? Brer! Aqua fontana! Ich danke bestens. — Dieser penetrant duftende caseus domesticus könnte einige Beachtung verdienen, wenn sich ein Krug Wein dabei befände. An solcher Gottesgabe wird's doch wahrhaftig in den Kellern dieses edlen Hauses nicht fehlen. — Verwünschtes Mäusevolk! — Das ist eine unbehagliche Nacht! Wer mir das gestern Abend gesagt hätte, als ich Glärchens rofige Lippen küßte und mir die Zukunft ausmalte! Wenn ich wenigstens eine Decläre hätte! So ein »Fuß von Stromberg« oder das Räuberstück des Stuttgarter Regimentsmedicus Schiller müßten sich in diesem düsteren Gemäuer prächtig lesen. Doch still! — Was ist das? — Raffelt's da nicht im Schlosse! — Der Onkel wird doch nicht etwa —“

Langsam öffnete sich die Thür und herein trat, mit einem großen Korbe beladet, der alte Diener Jacob.

„Ah,“ murmelte Arthur, „das ist der Alte, der uns den Weg nach diesem reizenden Cabinete gezeigt.“

Der gutmüthig dreinschauende Diener trat langsam zum Tische und stellte den Korb nieder.

„Was will Er?“ fragte Arthur verwundert.

„Bist!“ machte der Diener und legte den Finger auf den Mund.

„Was soll das heißen?“

„Bist!“ war des Alten wiederholte Antwort.

„Wer ist Er? Was will Er?“ fragte Arthur ungeduldig.

„Wer ich bin?“ erwiderte der Diener mit leiser Stimme.

„Der Jacob bin ich. Was ich will? Gar nichts von Ihm, Herr Räuberhauptmann! Im Gegentheil, ich bring' was.“

„Alter, was soll das heißen?“

„Bist!“ klang es abermals von den Lippen des Dieners.

„Daraus werd' ein Anderer klug,“ murmelte Arthur.

„Ja, mein Herr Delinquente,“ fuhr der alte Jacob leise fort, „wir wissen, was hinter ihm steckt. Er ist der Hauptmann einer Räuberbande! Ja, schau Er mich nur an! Mir macht Er nichts weis. Wir haben hier im Hause ein sehr geschicktes Fräulein, die hat Ihm sein sauberes Handwerk gleich an der Nase angesehen. Trotzdem schickt mich diese Dame zu Ihm.“

„Eine Dame?“ fragte Arthur lebhaft. „Ist sie jung und schön?“

„Nicht so vorwiegend gefragt, Herr Räuberhauptmann,“ war des Dieners trodene Antwort. „Ich sage Ihm, wenn der Herr Amtmann Ihn nach der Residenz transportirt, so wird er bald einen Galgen zieren, so wahr ich Jacob heiße.“

„Hahaha! Ich ein Räuber!“ lachte Arthur. „Doch so ganz Unrecht hat Er nicht. Freilich habe ich schon geraubt, aber bis jetzt nur Herzen.“

„Ja, laß' Er nur,“ fuhr der Alte trocken fort. „Ich sage Ihm, das gnädige Fräulein kennt alle Räuber und Gauner auf ein Haar.“

„Das ist wirklich nicht übel,“ sagte mit neuem herzlichen Lachen Arthur. „Ich ein Räuberhauptmann!“

Diese Rede, dachte der junge Mann im nächsten Augenblicke, kann nur dem Kopfe meiner Tante entsprungen sein, denn aus verschiedenen Aeußerungen meines Vaters entsinne ich mich, daß sie eine schwärmerische Natur ist und ein absonderliches Vergnügen an Räuber- und Geisterhistorien hat. Der Stuttgarter Regimentsmedicus scheint mit seinem famosen Stücke auch im Kopfe der Tante Unheil angerichtet zu haben.

„Bemühe Er sich nicht, sich weiß zu waschen,“ sagte der Diener, den Arrestanten schon von der Seite betrachtend. „'s ist gar nicht nothwendig.“ Bei diesen Worten griff Jacob in den Korb und langte aus demselben zwei Flaschen, denen man's an den ersten Blick ansah, daß sie ein herrliches Maß enthielten, ferner verschiedene kleine Speisen, darunter eine Gänseleberpastete, schwedisches Brod, silberne Gabeln und Messer und andere schöne Sachen hervor. Ganz zuletzt legte der Diener ein kleines, in Zeitungspapier eingewickeltes Packet auf den Tisch.

„A la bonne heure!“ murmelte Arthur von Elz. „Das sind Gegenstände, die nicht zu verachten sind.“

„So!“ bemerkte der Diener, als er mit Auspacken fertig war; „nun laß' Er sich's schmecken. Ich kann Ihm sagen, bei noch kein Räuberhauptmann der Welt einen so delicatesen Räuberheimer getrunken hat, wie den da.“

„Sehr verbunden, mein Bester,“ sagte Arthur heiter. „Ich melde Er der Dame, die Ihn gesandt, meinen unterthänigsten Gruß und den warmen Dank einer hochbegeisterten Seele. Say Er der Dame, daß das erste Glas ihr gegolten habe.“

Bei den letzten Worten hatte der eingecarcerete Studio ein der ehrwürdigen Flaschen entkorkt, ein Glas gefüllt und dies bald bis auf die Reige geleert. Sogleich wurde das Glas wieder gefüllt.

„Dies zweite Glas auf die Rheinfahrt und ihre köstlichen Abenteuer!“

Abermals verschwand die goldene Fluth in der Kehle des feurigen Jünglings.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Zwar bin ich für das Licht gemacht,
Doch brauchst Ihr meist mich nur bei Nacht;
Willst Du von mir den Augen spüren,
Mußt Du mit sich'rer Hand mich führen;
Sonst könnt' es leichtlich dahin kommen,
Daß Du, wenn Du mich unrecht zwingst,
Das Gegentheil von dem vollbringst,
Was Du zu thun Dir vorgenommen.

Auflösung des Räthfels in No. 87: Räthel.
Die erste richtige Auflösung sandte Helmi Stitz.

Local-Gewerbeverein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der Sonntags-
Zeichenschule findet heute Sonntag den 22. April
Morgens 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude statt.
Gleichzeitig werden auch neue Schüler aufgenommen. Das
Schulgeld beträgt für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht
Mitglieder des Vereins sind, 3 Mark pro Semester.
25 Der Vorstand.

Gewerbliche Fachschule.

Das Sommer-Semester dieser Anstalt beginnt morgen
Montag den 23. April Morgens 8 Uhr und dauert 5 Monate.
Anmeldungen hierzu werden schon jetzt auf dem Bureau des Ge-
werbevereins entgegengenommen. Der Unterricht erstreckt sich auf
11 Fächer des Zeichnens und die gewerblich-technischen Wissen-
schaften, sowie auf constructives und ornamentales Modelliren für
alle Geschäftszweige. Die Schule umfaßt 4 Gruppen-Abthei-
lungen: a) Bauarbeiter, b) Metallarbeiter, c) Holzarbeiter, d) Kunst-
gewerbliches Zeichnen. Der Unterricht findet an allen Wochen-
tagen mit Ausnahme Samstags Nachmittags von Morgens
8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt. Das Honorar
für das Sommer-Semester beträgt 18 Mk. für Schüler, welche
nur an einzelnen Unterrichts- Gegenständen Theil nehmen,
12 Mk. Bedürftige und talentvolle Schüler können von der
Zahlung des Schulgeldes ganz oder theilweise entbunden
werden. Programme und nähere Auskunft auf dem Bureau
des Gewerbevereins. Auswärtigen wird das Programm kosten-
frei zugestellt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
25 Ch. Gaab.

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester beginnt morgen Montag den 23.
April Abends 8 Uhr in dem Gewerbeschulgebäude und
werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht
wird von Herrn Maler Brenner erteilt und findet statt
Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2-5 Uhr,
Montags und Donnerstags Abends von 8-10 Uhr. Das
Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

25 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Local-Gewerbeverein.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins ist in der Lage, an
4 hiesige Lehrlinge, resp. an deren Lehrmeister oder Eltern eine
jährliche Unterstützung von je 80 Mark zu zahlen, unter
der Bedingung, daß der betreffende Lehrling die Sonntags-
Zeichen- und Abendschule und mindestens 1 Tag in der
Woche die Fachschule des Vereins während eines Schuljahres
regelmäßig besucht. Nur solche Lehrlinge finden Berücksich-
tigung, bei welchen über das Lehrverhältnis ein schriftlicher
Vertrag vorliegt. Bevorzugt werden diejenigen, welche sich im
Zeichnen und in dem zu erlernenden Geschäfte bereits einige
Kenntnisse erworben haben. Näheres auf dem Bureau des
Gewerbevereins und durch den Unterzeichneten.

25 Ch. Gaab, Vorsitzender.



Turnverein Dotzheim.

Hente Sonntag den 22. April:
Einweihung des neuerbauten Klettergerüsts,
verbunden mit einer kleinen Festlichkeit, wozu Turner und
Turnfreunde freundlichst einlabet. Der Vorstand.
Abmarsch Nachmittags 3 Uhr vom Gasthaus zum
„Goldnen Löwen“.

Abends Ball daselbst. 11324



Nach Amerika

befördert Auswanderer über alle Häfen
zu den billigsten Preisen
7201 Wilhelm Becker, Langerasse 22.

3 Bahnhofstraße 3. 224



Universal-
Kinder-Schreib-
pult,

stellbar für jede Größe
von 6-16 Jahren,

für
Kinder unbedingt
nothwendig.

Zur Vermeidung von
Kurzichtigkeit, hohen
Schultern und krummen
Rücken von vielen
Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen
ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.



Strümpfe

und

Socken,

Unterjacken

und

Hosen,

Handschuhe

empfehlen

in grösster Auswahl und
billigst

P. Peaucellier,

Marktstrasse 24. 9387



Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch die ergebene Mit-
theilung zu machen, daß er im Hause Michelsberg 28
dahier sich als Kupferschmied etablirt hat, und hält sich im
Anfertigen neuer Arbeiten sowohl als auch in Repara-
turen bestens empfohlen.

11052

August Eller, Kupferschmied.

Karl Kögel Wwe.,

Mauergasse 8,

empfiehlt ihr Lager in fertigen Stählen, Rohr- und
Strohstählen, Lodenstählen, Tabourets, Kinder-
stühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 7011

H. Schmitz.

4 Eine große Parthie unter Preis gekaufte Kleiderstoffe, einfarbige, groß und klein farrierte Sachen, welche sich gut tragen, verkaufen, um schnell damit zu räumen, zu dem Spottpreis von 50, 60 und 70 Pf. per Meter. Ein Posten waschächter Elsäffer Cattune per Meter 50 Pf. 10893

Michelsberg.

Die Porzellanfabrik = Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11,

offeriert zu **Engros-Fabrikpreisen** weiße, echte Porzellan-Geschirre für Hotels und Haushaltungen:

Teller, flache und tiefe, von 30 Pf. per Stück an,
Tassen von 2 Mk. 75 Pf. per Duz. an,
decorirte Tafel-Services,
Kaffee-Services,
Wasch-Garnituren in großer Auswahl, sowie

Glaswaaren:

Weingläser von 2 Mk. 50 Pf. per Duzend an,
Wassergläser von 2 Mk. 25 Pf. per Duzend an,
Caraffen von 6 Pf. per Stück an. 10021

In neuer Sendung eingetroffen anerkannt vorzügliche und zugleich billigste

irdene Kochgeschirre,

Dieburger-, Bayerische- und Braune-Kochgeschirre (deutsches Fabrikat),

verzierte Gesundheits-Kochgeschirre (Böhmisches Fabrikat),

sowie kleine Spielgeschirre obiger Fabrikate empfiehlt billigst

Heinr. Merte, Goldgasse 5,
10810 gegenüber dem „Deutschen Hof“.

Mein Geschäft befindet sich jetzt

28 Michelsberg 28.

M. Offenstadt,

Fensterglas-Handlung, Goldbleisten, Spiegelgläser und Glaser-Diamanten.

9368



Kochherde

eigener Construction

für Hotel- und Privatküchen mit und ohne Warmwasserleitung etc.
7815 **J. Hohlwein.**

Neue Küchenschränke zu verkaufen Römerberg 32. 10461

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Kirchgasse 45 eine

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

eröffnet habe und halte mich unter Zusicherung reeller Bedienung bestens empfohlen.

10786 **Jos. Marx, Kirchgasse 45.**



Frister & Rossmann's

Singer-Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt hauptsächlichsten Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Mein Geschäft

befindet sich von heute an

19 Marktstrasse 19.

Ed. Bing,
9490 Schuhmacher.

Wohne jetzt Wellritzstrasse 7.

9819

Frau Pfeffel, Hebamme.

Im Anfertigen von gewöhnlichen bis feinsten Damenkleidern, sowie im Zuschneiden nach Maß und Nachen empfehle mich bestens zu billigen Preisen. 10237
Elisabetha Schneider, Faulbrunnenstraße 7.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert,**
Sattler, 37 Wegergasse 37. Gebrachte Koffer werden eingetauscht. 5841

Kinderwagen in größter Auswahl stets vorräthig, empfiehlt zu billigsten Preisen **L. Plagge, Sänergasse 13.** 9033

Ein Dopp.-Wagen zu verkaufen Walramstraße 29, I. 9736

Köstricher Schwarzbier,

ärztlich sehr empfohlen.

Verkaufsstelle bei **F. A. Müller, Adelheidstraße 28,**
Ecke der Moritzstraße.
11107

Soester Pumpernickel.

Die einzige Verkaufsstelle meines beliebten Fabrikats befindet sich bei

Franz Blank, Bahnhofstrasse.
6186 **H. Haverland, Soest in Westfalen.**

Kaiser-Alpfelsinen,

frische, vollsaftige Niefenfrucht, per Stück 14 Pf., bei Mehr-
abnahme billiger, empfiehlt
11192

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Niederländisches

Buchweizenmehl,

vorzüglich im Gebrauche, per Pfund 22 Pf., bei 10 Pfund
20 Pf.

H. J. Viehoveer,
11037 **Marktstraße 23.**

Frucht-Gelée,

Pflaumen- und Preiselbeeren in bekannter Güte zu
haben in der **Seuf-Fabrik Schillerplatz 3.** 10405

Die Niederlagen meiner acht

westfälischen Pumpernickel

befinden sich bei den Herren **A. Schirg, Hoflieferant, und**
A. Schmitt, Mehrgasse 25 in Wiesbaden, und sind bei
diesen Herren meine in Qualität unübertroffenen Pumpernickel
in 1., 2. und 4-Pfd.-Läben öfters die Woche frisch zu haben.
10700

Wilhelm Fromme a. d. Rose in Soest.

Wagen zu verkaufen **Adlerstraße 13,**
Batterre. 11126

Neue Algier-Kartoffeln

empfehlen billigt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 11188

Beste Presshefe,

4 Wochen haltbar, empfehle für Bäcker und Wieder-
verkäufer zu 85 Pfennig per Pfund.
10731

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit
sehr geringem Eisverbrauch
empfiehlt in großer Auswahl zu
außergewöhnlich billigen
Preisen 223

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Kunst-Eis

empfiehlt zu billigem
Preise die Eisfabrik
Emserstraße 38 9781

4 Wochen-Kartoffeln sind zu haben bei
Heinrich Römer in Biersfeld.



Kampf bis auf's Aeußerste gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation! AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden. Leipzig. Breslau. Stettin. Danzig. Halle a. S. Cassel.
Potsdam. Rostock. Hannover. Frankfurt a. O. Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 6. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35.**

Malaga-

Naturwein, von rothgoldner
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/4 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl**
Hof, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Kirch-Apothek. 8291



Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

Burk's China-Malvasier,

ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. —.

Burk's Eisen-China-Wein,

wohlschmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1. —,
M. 2. — und M. 4. 50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigefügte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereitetes Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,

nach französischem und schweizer System fabricirt, durch feinsten Geschmack und großen
Cacao Gehalt sich auszeichnend.
Leicht lösliche entölt Cacaos. 100 Cassen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
HANNOVER.

Specialitäten: Leicht lösliche Malzextract-Puder-Chocolade,
bestes Blutbildendes, nahrhaftestes, angenehmst schmeckendes Gesundheits-Getränk
für Gesunde und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Cassen aus 1 & 2, durch Aufgießen
kochenden Wassers zu bereiten; befeuchtet Eisen-Anthrax-Chocolade, nach
Oberlabbart 1. Gl. Dr. med. Drey bewährtestes Mittel gegen chronischen Magen-
Katarrh, Magenkrampf, Bliesucht und Blutarth. — Beide Specialitäten von
fast allen Aerzten, welche dieselben kennen lernten, verordnet.

Zu haben in Wiesbaden in allen feineren Colonial-
waaren-Handlungen. 6347

Orig.-Gemälde A. Dürer zu sehen Kirchgasse 34. 9587

Das Etablissement S. Guttman & Co., Wiesbaden, Webergasse 8, Badhaus zum Stern,

Nürnberg: Augsburg: Düsseldorf: Frankfurt a. M.:

Lager:

Zofenplatz 5, Am Königsplatz,
beehrt sich den Eingang der bereits erschienenen Neuheiten für die

Grabenstraße 17,

Neue Kräme 9,

80

Frihjahrs- und Sommer-Saison 1883

ergaben sich für diese Saison hat die Firma durch frühzeitig gegebene Ordres und colossale Posten-Einkäufe außerordentlich vorthellhaft operirt und ist dadurch, ohne sich zu überheben, im Stande

1) die unerreicht größte Auswahl, 2) die vorzüglichsten neuesten Stoffe, 3) die unvergleichlich niedrigsten Preise zu stellen, von welchen die nachstehenden ihrer exceptionellen Billigkeit halber

entchieden Aufsehen erregen müssen.

Einfachbreite, halbwollene und ganzwollene Modestoffe, 57/60 Ctm. breit.

1. Croisé Quadrillé, ein Sortiment feincarrirter Modestoffe, in den neuesten Geschmack und auch für Galbtrauer, Meter 45 Pfg.

2. Crêp Quadrillé, geschlossenes Crêp-Gewebe in mehrfarbig durchgezogenen, kleinen und mittleren Caros, Meter 50 Pfg.

3. Armure Multicolore "für elegantes Straßenkleid", neuestes Gewebe in soliden neuesten Caros und Meter 50 Pfg.

4. Taffet quadrillé, "reizend für Kinderkleider", vorzügliche Qualität in kleinen und mittleren Block-Caros, Meter 55 Pfg.

5. Ulster Cloth "für Hauskleider", gewallter Stoff in neuesten Mischungen und Caros, unverwundlich und waschhaft, Meter 60 Pfg.

6. Croisé Beige, "Reine Wolle", in mittleren und dunkleren Mischungen, statt 90 Pfg. Meter 70 Pfg.

7. Taffet & Crêp Beige, "Reine Wolle", beste Qualität, für Promenaden- und Reisekleider, statt 1 Mark Meter 80 Pfg.

8. Mohair Glacé, "das Beste für Commerröcke", einfarbige corps- und tücherreiche Qualität, nur in ganz ächten Meter 60 Pfg.

9. Croisé & Taffet laine, "Reine Wolle", in couranten, dunkeln uni-Farben, Meter 85-90 Pfg.

10. Crêp Virginie, "Reine Wolle", leichter, gewallter uni-Stoff, großes Sortiment in neuesten Saisonfarben, Meter 90 Pfg.

11. Poplin Caros, "Reine Wolle", in soliden bunten Dessins und neuesten Farbenstellungen, Meter 90 Pfg.

12. Doppelbreite Modestoffe, 100-120 Ctm. breit.

11. Poplin Caros,

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Cachemir

Doppeltbreite Modestoffe, 100—120 Ctm. breit.

14. Cheviot melangé

15. Beige foulé,

16. Armurienne Caros,

17. Beige Cachemirs,

18. Moussline superbe,

19. Taffet Caros,

20. Poplin foulé Caros,

21. Cachemir Damiers,

22. Drap Merveilleux,

23. Reinwollene Tuch foulé,

24. Schwarze Confectionstoffe,

25. Schwarze Confectionstoffe,

26. Schwarze Confectionstoffe,

27. Schwarze Confectionstoffe,

28. Schwarze Confectionstoffe,

29. Schwarze Confectionstoffe,

30. Schwarze Confectionstoffe,

statt 1 Mtr. 20 Bfa. nur Meter 80 Bfa.

Meter 1 Mark.

Meter 1 Mark 40 Bfa.

Meter 1 Mark 60 Bfa.

Meter 1 Mark 90 Bfa.

Meter 2 Mark.

Meter 2 1/2 Mark.

Meter 1 Mark 70 Bfa.

Meter 2 Mark.

Meter 3 Mark 10 Bfa.

Meter 2 1/2—4 Mark.

Meter 2 1/2 Mark.

Meter 1,60 "

S. Guttman & Co. Wiesbaden, 8 Webergasse 8,

Bader zum "Etern".

Gestickte Roben mit Seidenstickerei in Farbe des Grundstoffes:

8—9 Meter doppeltbreiter, feinsten, reinwollener Cachemir, 2 Mal 4 Meter Seidenstickerei an beiden Seiten (eine Seite schmal, die andere Seite breit gestickt).

Robe im Carton verpackt nebst Modelldesstatt 50—80 Mk. nur 25—40 Mk.

8—9 Meter uni-Stoff sehr elegant arrangiert mit Seiden-Contache, Robe im Carton statt 50—80 Mk., jetzt nur 25—30 Mk.

Cachemir Damiers, "garantirt waschacht", kleine Block-Caros in blau-weiß und schwarz-weiß,

Drap Merveilleux, "Reine Wolle", neuestes Satin-Gewebe, ein Sortiment in nur klassischen Farben

Reinwollene Tuch foulé, "besonders für Regenmäntel", in allen neuesten uni-Farben, 140 Ctm. breit

Schwarze Confectionstoffe, "Reine Wolle", 180 Ctm. breit, in Drap, Foulé, Soleille, Ottoman, Sicilienne etc.

In allen diesen Stoffen sind die passenden Ansetze: Couleurt Atlasse, Repe Ottoman, Velour damassé, Velour goudré, Satin damassé, türkische Brocat-Stoffe, Panama Quadrille und alle Farben Seiden- und Patent-Sammets in großer Auswahl sehr reichhaltig vertreten und sehr billig notirt.

Schwarze Seiden-Grenadine in großen Damast-Mustern, Seidenstoffe

Reinwollene neueste Grenadines in allen neuesten, soliden Dispositionen uni, rayé, travers und caros

Meter 2 1/2 Mark.

Meter 1,60 "

Natürliche Mineralwasser

stets frisch empfiehlt **Hirschapotheke,**
11400 27 Marktstraße 27.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meiner verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause **Wörthstraße 16** ein

Colonial- & Spezereiwaaren-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

11441

Bernhard Gerner.**Frische, grosse****Seezungen** per Pfund 1 Mk. 50 Pfg.

empfehlen

11489

Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Täglich frische Erdbeeren.**

11410

Carl Meffert, Lannusstraße 13.**Samen-Offerte.**

Alle Garten- und Feld-Sämereien, sowie deutscher und ewiger Alesamen in bester Qualität empfiehlt

9538

Margaretha Wolff, Mauergasse 3.**Die echte französische Wiche** 5013

ist zu haben **Neßbergergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5005

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.**150 Centner Wiesenheu,**

prima Qualität, zu verkaufen.

257

Ferd. Müller, Friedrichstraße 6.

Wasche zu **Waschen** und **Bügeln** wird angenommen **Bleichstraße 35** im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11389

Endwighstraße 16 wird **Wasche** angenommen (b. Bettuch 7 Pf., b. Frauenhemd 8, b. Herrenhemd 16 Pf.) und schön gebleicht. 11204

Un er, eichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

8856

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.**Ankauf.**

Getragene Kleider jeder Art werden stets angekauft **Hochstraße 29.** 11416

Im Reparieren von **Möbel** und **Schreiner-Arbeiten** aller Art in und außer dem Hause empfiehlt sich billigst

8449

A. Hölzer, Schreiner, Balramstraße 33.

Stühle werden gut und billig geflochten, repariert u. poliert bei **W. Avieny, Friedrichstraße 40.** 7766

Ein großer **Blumentisch** mit **Spiegelglocke**, für einen Gartenpavillon passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Carl Meffert, Lannusstraße 13.** 11412

Eine **Decke** mit einem **Pahn** und zwei **Weibchen** billig zu verkaufen **Röderstraße 41, 1 Stiege hoch.** 11470

Guter **Wist** ist zu verkaufen **Kleine Schwalbacherstraße 4.** 9809

Immobilien, Capitalien etc**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftshäusern.**

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. **Feuervers.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.**
„ „ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

Villen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Villa

mit **Gärtchen**, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Eine **kleine Villa** an der **Sonnenbergerstraße** mit schönem Garten sehr billig zu verkaufen durch **W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32.** 11212

== Haus, Rheinstraße, ==

mit großen Wohnungen und Comfort.

11474

Herrschaftshaus, Adolphsallee.

Herrschaftshaus, zunächst der **Wilhelmstraße.**

Großes, schönes Haus i. d. **Lannusstraße.**

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 2140

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u. für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5486

Ein neues, komfortabel eingerichtetes **Landhaus** mittlerer Größe, für eine oder zwei Familien passend, mit schönem Garten in unmittelbarer Nähe des **Eurhauses**, noch Süden mit herrlicher Aussicht gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Spiegelgasse 5** im **Laden** rechts. 10414

Villa Dambachthal 21,

für eine auch zwei Familien passend, zu verkaufen. 8106

Villa feiner Lage mit prächtiger Aussicht und Garten, 36,000 Mk.

== Villa im Nerothal, ==

prächtige Besehung, billiger Preis. 11473

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins.

Villa Gainerweg 14, **Beranda** und herrlicher **Auss.**, schön angelegtem Garten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Auskunft gratis durch **L. Winkler, Schwalbacherstraße 51, 2 St. h.** 10560

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 7475

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße** eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete **Villa.** Preis 95,000 Mk. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Geschäftshaus, bester Lage, 75,000 Mark, 10958

Haus mit Laden, 45,000 Mark, kleine Anzahlung.

C. H. Schmitts, Bahnhofstr. 8, Hotel Weiss vis-à-vis.

Villa Schiersteiner Chaussee 11. 5007

Ein H. herrschaftl. Gut in der Nähe Wiesbadens, mit schönen Gebäuden, Garten und ca. 50 Morg. Länderei, wobei einige Morgen Weinberg, Alles bester Qualität, wegen Sterbefall mit Inventar für 65,000 Mark, desgl. ein größeres Gut mit 14 Morg. best. Weinber. Verzug halber zu verkaufen durch

J. Imand, Weillstraße 2. 315

Mühle zu vermieten oder zu verkaufen.

Die vormalig Seipel'sche Mühle zu Schierstein a. Rh. mit bedeutender Wasserkraft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause und Mühle mit 3 Mahlgängen, großer Scheuer und Stallungen, 50 Ruten haltendem Hofraum, 51 Ruten Garten und 77 Ruten Bleichwiese, wird am 1. October 1883 leihfällig und soll anderweit verpachtet oder unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres bei dem Eigenthümer Rechnungs-Kammerrath Pfeiffer, Lousenstraße 17 in Wiesbaden. 8374

Eine renommierte, sehr rentable Seiffabrik mit Hofprädikat in einer Residenzstadt, mit großem rentbl. Haus, wegen Zurückziehung vom Geschäft mit 50,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Sehr einträgl. Geschäft ohne Fachkenntnis. Näh. durch J. Imand, Weillstraße 2. 315

Zu vermieten ein Kohlen-Geschäft mit Logis. Näheres Nerostraße 27. 10738

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15493

36-40,000 Mark werden auf 1. Hypothek von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. L. 36 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10760

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine stille Familie (2 Personen) sucht ein Logis von 6-7 Zimmern mit Zubehör in guter Lage zum 1. October d. J. Näh. Exped. 9096

Für eine Familie ohne Kinder wird zum 1. October eine Wohnung von 5 Stuben und sonstigem Zubehör, womöglich Bel-Etage mit Balkon, in geschützter Lage, mit kleinem, aber bestimmten Gartenanteil und nicht zu fern von den Curanlagen, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter v. G. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11251

Angebote:

Adelheidstraße 2, Bel-Etage, comfort. möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten. 6007

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu mäßigem Preis zu verm. 13492

Bleichstraße 8 ist ein großes, elegantes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 11506

Große Burgstraße 4, III. Etage, ist ein Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 11258

Faulbrunnenstraße 5 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 8470

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. vm. 7117

Villa Geisbergstraße 19

ist eine möblierte Wohnung mit Küche, Garten etc. vom 1. Mai ab zu vermieten. 7394

Hellmundstraße 11, 2. St., freundl. möbl. Zimmer z. v. 10931

Railstraße 3, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 11114

Richgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Burschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262

Langgasse 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Lousenstraße 18, Bel-Etage, ist ein hübsch möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 11298

Lousenstraße 41 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8813

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 10968

Villa Nerothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11263

Nicolassstraße 27, Bel-Etage,

elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 5, Parterre, zwei möbl. Zimmer zu verm. 7552

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7486

Röderallee 20 ist ein freundl., möbliertes Mansardzimmer an eine brave Person sofort zu verm. Näh. Strbs., Bart. 10626

Schwalbacherstraße 14, Bel-Etage, sind zwei große, schön möblierte, freundliche Zimmer, darunter ein Balkonzimmer, auf Wunsch mit Dienergefäß, zu vermieten. 11422

Wellrichstraße 46,

10349

2. Etage, 5 geräumige Zimmer mit Küche, Balkon, zu verm. Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Herrnmühlg. 3, 3 St. 10500

Möbl. Zimmer zu vermieten Lousenstraße 34. 10626

Möbl. Zimmer mit Gartenbenutz. Mainzerstraße 46. 10755

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1. 10873

Schöne Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. Näh. Michelsberg 9, Ekladen. 11152

Ein schönes, großes, möbliertes Parterre-Zimmer mit freier Aussicht auf gleich oder 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Albrechtstraße 45. 11135

Großes, möbliertes Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Michelsberg 9, Porzellan-Laden. 11152

Ein einfach möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Adlerstraße 28, Eckhaus, 1 St. hoch links. 11164

Zu vermieten

in einer Villa mit großem Garten eine möblierte Wohnung mit Pension oder Küche. Offerten unter E. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11392

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit guter Pension, billig zu vermieten Helenenstraße 1, 2 Stiegen rechts. 11238

Möbliertes, freundliches Zimmer sofort billig zu vermieten Schwalbacherstraße 51 im 2. Stod. 9065

Ein freundlich möbliertes Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Frankenstraße 9, 1 Stiege links. 11235

Ein fein möbliertes Parterre-Zimmer mit Piano und Gartenbenutzung in der Adelheidstraße sofort zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11078

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, erster Stod. 10226

Ein möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten ist an anständige Damen abzugeben Adelheidstraße 69, 3 Tr. 10442

Schönes Zimmer (möbliert) ist zu vermieten Wellrichstraße 20, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 8006

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstraße 7, 1 St. 11256

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 15. 11180

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Steingasse 3, 2 Stiegen rechts. 9197

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rödersstraße 11, 2. St. r. 11326

Möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 11340

Eine heizbare, möblierte Mansarde, 3 Stiegen hoch, billig zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. St. 11331

Laden und Zimmer

auf gleich oder später zu vermieten Webergasse 30. Näheres daselbst im Laden. 10217

Ein großer Weinkeller zu vermieten Lousenstraße 12. 6545

Sonnenschirme und En-tout-cas.

Prima köperseidene En-tout-cas	Mr. 3.70
atlasseidene	4.—
En-tout-cas mit Banella von	" 1.25 an.
Herren-Sonnenschirme mit waschbarem Stoff und schönen Stöcken	" 1.70

Neuheiten in bunten Damen-Schirmen, sowie Atlas-En-tout-cas mit Seidenfutter, Spitzen mit den modernsten und feinsten Stöcken zu entschieden billigsten Preisen in großer Auswahl empfiehlt

J. Keul, Ellenbogengasse 12,

10742

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit. *

XXIX. Die Münze und die seit Ausgang des Mittelalters in Kurs gewesenen Geldsorten.

Wiesbaden ist als eine der ältesten Münzstätten Nassaus bekannt. Die Urkunden, durch welche von den deutschen Kaisern den Grafen von Nassau-Wiesbaden das Münzrecht zugesprochen wird, reichen bis 1329 zurück. Leider lassen sich aber mit Bestimmtheit nur wenige Fälle nachweisen, in denen die Landesherren von diesem Recht Gebrauch machten. Als Ersten kennen wir den Grafen Adolf II. (1386—1426), aus dessen Zeit eine kleine Silbermünze im hiesigen Alterthumsmuseum aufbewahrt wird, die auf der Avers-Seite das Brustbild des Grafen, darunter den Wappenstein mit dem Nassauischen Löwen und die Worte *Adolfus Comes*, auf der Revers-Seite den Wappenstein und die Worte *Moneta Wesebaden* als Inschrift trägt.

Wir dürfen wohl annehmen, daß von da bis 1592 die Wiesbadener Münze, die mittlerweile in Privathände kam, stillgestanden habe, da das städtische „Behältnißbuch“ 1559 und 1574 von der alten Münze, die damals im Besitze des Waldförsters Post gewesen sei, spricht. Daß sie nachher während der Minderjährigkeit des Grafen Johann Ludwig (1567—1596) nicht benutzt wurde, besagen die Acten seiner Zeit. 1572 erbot sich zwar der königliche Münzmeister Wilhelm Baumgärtner, in einem auf seine Kosten zu stehenden Hause in Wiesbaden halbe Bagen zu prägen, doch man traute ihm nicht und schlug seine Erbietungen, die verlockend genug waren, aus. Außer Steinen und Brettern wollte er alles zur Einrichtung einer Münze Erforderliche auf seine Kosten beschaffen, den kurmainzischen Münzwarden Heinrich Brem besolden und jährlich 200 Thlr. Schlaglohn geben. Um seinen Vorschlag noch annehmbarer erscheinen zu lassen, fügte er hinzu: „Es wird Niemand des Münzes Schade haben und besonders die Bürger zu Wiesbaden, dann die Münzgesellen verdienen ein groß Geld, das wird ein Jeder genießen; desgleichen mein gnädiger Herr mit dem Ungelt, dann sie in einem Jahr ein großen Wein trinken.“ Nur eine Schattenseite war dabei: Baumgärtner wollte einen jüdischen Handelsmann von Königstein an dem Unternehmen Theil nehmen lassen. Es war dies zwar nichts Außergewöhnliches, denn die meisten Münzmeister hatten Unterhändler an der Hand, die die guten Münzen im In- und Auslande an sich brachten und zum Umschmelzen in minderwerthiges Geld gegen einen Theil des Gewinnes vorlegten, aber man wußte, daß bei den meisten dieser Theilgeschäfte große Betrügereien unterliefen.

Erst 1591 also ließ Graf Johann Ludwig wieder eine neue Münze in Wiesbaden einrichten. Es bleibt dabei zweifelhaft, ob zu dem Zwecke ein neues Gebäude aufgerichtet wurde, das später als Amtshaus diente, oder ob das damalige Amtshaus die neuen Einrichtungen erhielt. In einem Schreiben vom 26. April 1591 heißt es, der Münzbau zu Wiesbaden sei zum größten Theil fertig gestellt. Von der alten Münze, die in der Marktstraße am Eingange zum „Weilburger Hofe“ lag, ist dabei nicht die Rede. Zum Ausprägen von Münzen, und zwar von halben Bagen und Hellern, kam es erst im nächsten Jahre, anfänglich unter dem kurmainzischen Münzmeister Andreas Bachsmuth von Goslar und dem Mainzer Goldschmied Hans Koch als Wardein, der jährlich 80 fl. Gehalt bezog, nachher (1594/95) — nachdem gegen Bachsmuth Beschwerden eingelaufen

waren, weil er die Mainzer, Wiesbadener, Kirchheimer und Neu-Weininger Münze gleichzeitig in Bestand hatte, — unter dem Münzmeister Henning Kessel von Blankenburg, für welchen Andreas Bachsmuth 1000 fl. Caution stellte.

Der Letztere hatte gegen einen jährlichen Schlaglohn von 500 fl. die Münze auf eigene Rechnung betrieben. Bei dem Abschluß des Vertrages mit Kessel legte man die zwischen dem Grafen Ludwig von Nassau-Dillweiler und dem Kirchheimer Münzmeister Hans von Osterroth (nachher Anton Jsenbein) eingegangene Vereinbarung zu Grunde, nach welcher der mit 200 fl. jährlich besoldete Münzmeister für jede ihm gelieferte Mark Silber zwei Mark in halben Bagen zu liefern hatte.

Damals machten Fürsten und Grafen, Städte und Klöster zur Verbesserung ihrer Finanzen von ihrem Münzrecht Gebrauch; Einer schmolz des Anderen Münzen immer und immer wieder ein, bis das ganze Land mit geringen werthlosen Stücken völlig überschwemmt war. Selbst das kaiserliche Edict von 1594, welches das Ausprägen von Dreikreuzerstücken, halben Bagen und geringeren Pfennigmünzen untersagte, blieb unbeachtet; es trieb im Gegentheil die Münzmeister zu größerer Emsigkeit an, um noch möglichst viel für sich herauszuschlagen. Diese Münzperiode ist unter der Bezeichnung der Ripper- und Wipperzeit hinlänglich bekannt. Der Reichsfiscal ging endlich klagend gegen die Uebertreter des Münzgebots vor. Unter den Beklagten befanden sich auch die Grafen Philipp und Ludwig zu Nassau-Saarbrücken und Weilburg und die Wittve des unterdessen verstorbenen Grafen Johann Ludwig von Nassau-Wiesbaden. Die Ersteren hatten es zugelassen, daß ihr Münzmeister Jsenbein bis zum 10. Mai 1595 noch für 2500 fl. halbe Bagen schlug, die er angeblich bei Erlaß des Edicts bereits unter dem Hammer gehabt; Letzterer hatte erst am 28. Juni 1595 dem Münzmeister durch Wegnahme des Prägstodes das Ausprägen von halben Bagen unmöglich gemacht.

Für Nassau-Wiesbaden scheint der Prozeß günstig verlaufen zu sein, da Graf Ludwig von Nassau-Saarbrücken, dem 1605 Wiesbaden zugefallen war, 1618 die Einrichtung eines neuen Druckmünzwerkes daselbst beabsichtigte und den Frankfurter Münzmeister Daniel Threr zu Vorschlägen dieserhalb anforderte. Seinem Bericht entnehmen wir folgende Stelle: „Auf nochmalige Besichtigung und Erkundigung eines bequemen Ortes zum Druckmünzwerk befindet sich zur Vermeidung weitläufiger großer Baukosten die kleine Mühle, die Plehmühle genannt, wegen des Wasserfalls am bequemsten, daß nämlich daselbst das Streckwerk mit einem Wasserrad angerichtet werde, allda die Silber dünn gemacht und durchgeschritten werden. Belangend das Gießen, Weichmachen, Prägen und Anderes, wird das Amtshaus, darinnen hievor die Hammermünz gewerk, dienlich sein.“ — Zur Ausführung des Baues kam es nicht, da die hiesiger Regierungsräthe jene Zeit für derartige Unternehmungen am ungeeignetsten hielten. Graf Ludwig einigte sich dann 1623 mit Mainz, Hessen und Frankfurt zur Bekämpfung des Ripperrunwessens und ließ mit diesen gemeinschaftlich zu Frankfurt Münzen prägen.

Nach einem im Concept vorliegenden Schriftstück bestellte der Sohn des vorgenannten Grafen Ludwig, Graf Johannes, im August 1650 den Mainzer Münzmeister Lucas Düringer zum Münzmeister in Wiesbaden, „allwo er resolvirt sei, auf's Neue eine Münz anrichten und in selbiger allerhand goldene und silberne Münzsorten machen zu lassen.“ Düringer, dem unentgeltliche Benutzung der Localitäten, Gelegenheit zum Scheiden, eine Mühle zum Silberstrecken und Personalfreiheit zugesichert wurde, sollte beim Prägen von halben Bagen aus selbst beschafftem Silber 12 von jeder Mark 15 Albus abgeben. — Ob dieses Project zur Ausführung kam, lassen die Acten nicht erkennen.

Seitdem verfloßen fast zwei Jahrhunderte, bis die Einwohner Wiesbaden's wieder eine Münze innerhalb ihrer Mauern sahen. Als 1828 die Einrichtung des Priesterseminars zu Limburg erfolgen sollte, ordnete Herzog Wilhelm I. die Räumung des dortigen ehemaligen Franziskaner Klosters und die Verlegung der in demselben befindlichen Herzoglichen Münze nach Wiesbaden an. Vom Juli 1829 bis zum Herbst 1830 wurde auf dem Louisenplatze zu diesem Behufe ein neues Gebäude (das jetzige Real-Gymnasium) mit einem Kostenaufwand von 32,206 fl., einschließlich 690 fl. für Grundentschädigung, durch den Landbaumeister Wolff aufgeführt und im Herbst 1830 durch den Münzrath Teichmann, der bereits 1807 die Wiederherstellung der ehemals kurtrier'schen Münze zu Ehrenbreitstein als Herzogliche Landesmünze betrieben und im Jahre 1816, als Ehrenbreitstein an Preußen abgetreten werden mußte, deren Verlegung nach Limburg bewerkstelligt hatte, mit der inneren Einrichtung versehen. Des letzteren Ende als Münzstätte ist bekannt. (Schluß folgt.)

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr
wird Herr Franz Braun von hier die nachbeschriebenen
Immobilitäten, als:

- 1) aus No. 4681 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohn-
haus mit zweistöckigem Hinterbau und 10 Rth. 3 Sch.
oder 2 Ar 50,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche,
belegen in der Albrechtstraße zwischen Franz Braun
und Adam Rathgeber, und
- 2) aus No. 4682 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges Wohn-
haus mit dreistöckigem Flügelbau und 8 Rth. 48 Sch.
oder 2 Ar 12,00 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudelfläche,
belegen in der Albrechtstraße zwischen dem Staatsfiskus
und Franz Braun,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigern
lassen.

Wiesbaden, den 11. April 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Zur schleunigen Abfuhr des in den städtischen Waldbeständen
Langenberg und Linden noch lagernden Holzes werden die
betreffenden Steigerer hiermit aufgefordert und denselben zu-
gleich bemerkt, daß gegen die Säumigen event. mit Forstpolizei-
Strafen vorgegangen werden wird.
Wiesbaden, den 20. April 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Unter Hinweisung auf die Strafbestimmung in §. 9 der
für die hiesige Stadt erlassenen Polizei-Verordnung vom
4. October 1877 in Betreff der Hunde-Taxe werden hiermit
alle diejenigen, welche taxpflichtige Hunde halten und für das
laufende Jahr die Taxe noch nicht entrichtet haben, aufgefordert,
dieselbe sofort bei der Stadt-Casse, Neugasse No. 6, einzuzahlen.
Wiesbaden, den 20. April 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen
der entsprechenden Herstellung und Unterhaltung. Die Ange-
hörigen der Verstorbenen ersuche ich, die erforderlichen Arbeiten
nach Anleitung der Friedhof-Aufsicht vornehmen zu lassen.
Wiesbaden, den 18. April 1883.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die am 16. I. Mts. in dem städtischen Waldbeständen
„Kohlhecke“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung
des Gemeinderaths erhalten, und wird das versteigerte Gehölz
den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 20. April 1883.

Die Bürgermeisterei.

Tannen-Versteigerung.

Mittwoch den 25. April c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, kommen in dem Niederjossbacher Gemeindevwald
Distrikt Langenkopf bei Niedernhausen

70 Stück rothannene Stangen 4r Klasse,

3700 " " " 5r "

4000 " " " 6r "

zur öffentlichen Versteigerung.

Niederjossbach, den 16. April 1883.

Der Bürgermeister.

Kilb.

Notiz.

Morgen Montag den 23. April, Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Beisatz von 47 Raummeter Scheit- und Prügelholz aus
dem städtischen Holzhoft in städtische Lokale, in dem hiesigen Rath-
hause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 91.)

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 24. d. Mts. Mittags
12 Uhr läßt die Wittve des Schreinermeisters Carl
Dietrich von hier in ihrer Behausung ihr sämtliches
Schreinerwerkzeug, sowie eine Anzahl nußbaumene Diele
öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten versteigern.
Bierstadt, den 18. April 1883.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Markt-Anzeige.

Dienstag den 8. Mai I. Js. wird dahier ein großer
Viehmarkt abgehalten werden.

Es stehen bedeutende Zufuhren an Rindvieh, — sowohl
Maft- als auch Rucht- und Jungvieh — an Schafen und
Schweinen, insbesondere Ruchtschweinen, in Aussicht, so daß
jeder gewünschte Bedarf Befriedigung finden wird.

Bierstadt bei Wiesbaden, den 16. April 1883.

Der Bürgermeister.
Seulberger.

185

Holzverkauf.

Montag den 7. Mai d. J. werden in den fiskalischen
Waldungen der Gemarkung Engenhahn nachbemerkte Hölzer,
auf Verlangen mit Zahlungsausstand, an Ort und Stelle
meistbietend versteigert:

1) Casarshang No. 2 und 5a:

240 Raummeter buchenes Scheitholz,
341 " " " Prügelholz, und
51 " " " Stockholz, und
2820 Stück buchenes Wellen 3r Klasse;

2) Hohewald No. 6 und 10:

8 Raummeter buchenes Scheitholz,
18 " " " Prügelholz, und
430 Stück buchenes Wellen 3r Klasse.

Zusammenkunft präcis 10 Uhr Vormittags oberhalb
dem „Kaltborn“.

Idstein, den 15. April 1883.

Der Oberförster.
Wilhelmi.

Alt-katholischen-Gemeinde.

Morgen Montag den 23. April Abends 8 Uhr
im „Hotel Sahn“: General-Versammlung.

- Tagesordnung: 1) Jahresbericht;
2) finanzielle Angelegenheiten.
3) andere Gemeinde-Angelegenheiten.

208

Der Vorstand.

Fortbildungsschule für Mädchen.

Beginn des Curses, Unterricht in Deutsch, Rechnen und
Buchführung, Mittwoch den 25. d. Mts. Nach-
mittags 2 Uhr im Zimmer No. 4 der neuen Schule auf dem
Michelsberg. Anmeldungen daselbst und vorher bei den Lehrern
Küster und Hölper, sowie bei dem Vorstände des
Volksbildungsvereins.

11507

Echt ägyptische Cigaretten

in vorzüglichen Qualitäten und frischer Sendung empfiehlt

L. A. Maseke,

11402

30 Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“.)

Frischer Elb-Salm,

kleine Fische, per Pfund 1 M. 20 Pfg., treffen heute ein bei
A. Schmitt, Neugegasse 25,

11515

Ein Unternehmer für 1—2000 Cubikmeter Grundarbeit gesucht Herrngartenstraße 15. 11513

Ein millionendonnerndes, durch die Stadt rollendes Hoch fahre von der R. nach der Emserstraße 38 dem Ratscher P. H. zu seinem 19. Geburtstag. Des wird heit aus gewe. 11554

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Portemonnaie nebst Inhalt, mit den Buchstaben J. W. gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Reuberg 5. 11510



Gefunden ein Portemonnaie mit Inhalt auf dem Wege von Schierstein nach Wiesbaden. Näh. Mehrgasse 1 im Laden. 11550

Gefunden

eine neue Gutseder. Abzuholen Nerostraße 27. Dachlogis. 11576

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin, welche acht Jahre in der Manufactur- und Modewaarenbranche thätig war, sucht per 15. Juni anderweitiges Engagement. Offerten unter A. T. in der Exped. abzugeben. 11200

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Mauergasse 21, eine Stiege hoch. 10403

Eine junge Frau sucht Waschkstelle. R. Schachtstraße 22. 11514

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. R. Albrechtstraße 9. 11512

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen, welche gut englisch spricht und auch mit auf Reisen geht, sucht passende Stellung. Näheres bei Gärtner Köhlig, Blatterstraße 16b. 11355

Ein anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat und in Haus- und Hand arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Helenenstraße 11, Hinterhaus. 11448

Ein Mädchen, das nähen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 5, Hinterh. 11400

Eine perfecte Köchin sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bei einer feinen Herrschaft oder in einem Hotel Stellung. Näheres Webergasse 41, 1. St. 11413

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle ins Ausland als angehende Jungfer, feineres Stubenmädchen oder auch zu einem Kinde; am liebsten ginge dasselbe mit auf Reisen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Näheres Steingasse 25, 2 Stiegen hoch. 11498

Ein gebildetes Fräulein mittleren Alters, in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung des Haushaltes. Näheres in der Expedition d. Bl. 11503

Eine junge Wittwe sucht Stelle zur Führung eines feinfürgerlichen Haushaltes oder zu einem einzelnen Herrn. Näheres Expedition. 11511

Eine solide Köchin, in der Führung des Haushaltes durchaus bewandert, und ein Hausmädchen, im Nähen geübt, suchen Stellen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11490

Ein junges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, das Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Michaelsberg 9 bei Ritter. 11504

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin mit mehrjährigen Zeugnissen von der letzten Herrschaft sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11581

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 10. Mai eine Stell. Näheres Moritzstraße 15, III. rechts. 11508

Kinderfrau sucht Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 11581

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stelle durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11598

Eine feinfürgerliche Köchin, mit 2. und 3jähr. Zeugnissen, welche die Hausarbeit verrichtet, sowie eine Kinderfrau suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, „Germania“. 11598

Mehrere gut empfohlene, jüngere Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeiten suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 15. 11581

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sowie mit guten Attesten versehen ist, und ein Mädchen zu Kindern suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 11598

Eine Lehrlingsstelle

wird für einen 14jähr. Knaben in einer hiesigen Mehrgerei gesucht. Freie Station erforderlich. Gef. Offerten unter Chiffre R. V. G. postlagernd Mainz zu richten. 11375

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Portier, Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Herrschaftsdieners, gewandt und zuverlässig, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn (auch für die Reise) oder in einer kleineren Familie. Gef. Briefe sub U. 50 an Haasenstein & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20. 267

Ein gewandter, junger Mann (gedienter Soldat), der auch serviren kann, sucht Stelle als Hansbursche in einem Privathaus oder Hotel. Näh. kleine Schwalbacherstraße 5, Part. 11523

Ein gutempfohlener Diener sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 11598

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht. Englische Sprache erwünscht. Wilhelmine Weber, 11094

Putz- und Modewaaren-Geschäft, große Burgstraße 3.

Ladenmädchen gesucht.

Ein junges, hübsches Mädchen wird sofort gegen gute Bezahlung in einen Laden gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11588

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 9789

Ein tüchtiges Mädchen kann unentgeltlich das Kochen erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11450

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Langgasse 13, 2. Etage. 11363

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Hellmundstraße 7. 11564

Aldersstraße 47, 2 Stiegen hoch, wird auf gleich eine perfecte Büglerin gesucht. 11589

Zum Austragen eines kleinen Kindes während der Nachmittagsstunden wird ein ordentliches, junges Mädchen gesucht. Näheres Dohrheimerstraße 24, Parterre. 11408

Ein junges Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 11449

Ein Waschmädchen gesucht Emserstraße 67. 11575

Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen z. u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7753

Eine Restaurations-Köchin wird gesucht. Diejenigen, welche ähnlichen Stellen schon vorgestanden haben, werden bevorzugt. Näh. Expedition. 11489

Ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 11499

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mitübernimmt, zum 1. Mai gesucht im „Sprudel“, Taunusstraße 27. 11546

Gesucht ein gelesenes, feineres Herrschafts-Hausmädchen, eine perfecte Kammerjungfer, ein gelesenes Mädchen, welches gut auf der Maschine nähen und fein stopfen kann, zum Weißzeug und Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 11581

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 Stiege hoch. 11563
 Gesucht wird als Hausmädchen und zu größeren Kindern
 ein feineres Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, nach
 Basel durch **Ritter, Webergasse 15.** 11581
 Gesucht französische und englische Bonnen, eine
 Jungfer, welche schneiden kann, ein gewandtes Hausmädchen,
 eine Hotelföhrin nach außerhalb, ein junger Koch, eine
 Küchen-Haushälterin und Küchenmädchen durch das Bureau
 „Germania“, Häfnergasse 5. 11598
 Gesucht Hotel- und Herrschafts-Köchinnen, Hotel-Zimmer-
 mädchen, bürgerl. Köchinnen, Mädchen f. allein, sowie ein Küchen-
 mädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 11589

Lehrling

11461

mit guten Schulkenntnissen gesucht von
Hamburger & Weyl.

Abonnenten-Sammler, tüchtige, sowie **Ablieferer**
 gesucht Schwalbacherstraße 27. 10928
Schneiderlehrling gesucht Friedrichstraße 5. 10460
 Ein tüchtiger **Tapezierergehülfe** wird auf Jahresarbeit
 sofort gesucht bei W. Machenheimer, Tapeziner. 11438
 Zwei **Schreiner** gesucht Albrechtstraße 45. 11411
Glaserlehrling gesucht Walramstraße 8. 11187
 Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstätte 25. 11185
 Ein gewandter **Hausbursche** findet zu
 Ende d. Mts. Stellung in der **Hof-Conditorei**
 von **Gust. Lehmann**, gr. Burgstr. 14. 10803

Tünchergefellen,

tüchtige Verputzarbeiter und Gesimszieher, auf dauernde Accord-
 arbeit gesucht.

J. Ch. Krauter, Mainz. 10921

Ein **Buchbinderlehrling** gesucht Reiostraße 11a. 8072

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

E. Meß, Gelbhafer, Adlerstraße 29. 11485

Ein hiesiges **Droguengeschäft** sucht einen **Lehrling** mit
 guten Schulkenntnissen. Näh. Expedition. 11495

Lackirergehülfe gesucht Albrecht-
 straße 27. 11494

Backstein-Formen und -Abtrager

finden Beschäftigung auf der **Salzmühle** bei Dieblich. 11516

Ein braver Junge von 15—18 Jahren kann als **Haus-
 bursche** am 1. Mai eintreten Ellenbogengasse 15. 11531

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **J. Roth**,
 Graveur, Marktstraße 34. 11518

Zwei **Tapeziner-Gehülfe** gesucht von A. Scheid,
 Saalgasse 3. 11524

Ein tüchtiger **Knecht** wird gesucht Feldstraße 21. 11520

Ein **Hausbursche** wird gesucht Taunusstraße 17. 11577

Steindrucker-Lehrling zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht bei **Phil.** 11544

Overlack & Co., Adelsheidstraße 42. 11544

Ein tüchtiger **Schreinergehülfe** auf dauernde Beschäftigung
 sofort gesucht von C. Böh, Faulbrunnenstraße 6. 11586

Ein guter **Wochenstecher** für dauernd gegen hohen
 Lohn gesucht Kirchgasse 22. 11561

Ein **Fuhrknecht** gesucht Hochstätte 4. 11547

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht
 Theaterplatz 1. 11567

Ein **Küfer-Lehrling** gesucht Bleichstraße 13. 11568

Ein **Lehrling** f. W. Rötterdt, Tapeziner, Michelsberg 12.

Spengler,

ein guter Arbeiter, findet Beschäftigung Häfnergasse 19. 11560

Tüchtige Anstreicher und Lackirer

sucht **Lackirer Schnädel**, Friedrichstraße 23, 11584

Ein Junge oder ein Mädchen für Ausgänge zu besorgen
 gesucht bei **Rudolph Bechtold & Co.** 11579

Ein braver Junge als **Gärtnerlehrling** gesucht. Näheres
 Plattenstraße 13a. 11578

Ein auch zwei gute **Schreiner-Gesellen** finden bei Kott und
 Loos dauernde Beschäftigung Hochstätte 20. 11569

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gefuche:

Möblierte Zimmer gesucht. Ein oder zwei möblierte
 Zimmer auf 1. Mai
 oder 1. Juni von einem anständigen Herrn zu mieten gesucht
 und zwar in der **Kirchgasse** (zwischen Friedrichstraße
 und Schulgasse oder ganz in der Nähe). Offerten werden
 unter A. B. 60 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11496
 Freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension gesucht.
 Offerten mit Preisangabe sub E. B. # 2 werden an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 11530

Ein großer Salon und 2 geräumige Schlaf-
 zimmer mit guter, einfacher Pension für einen
 Erwachsenen und 5 Kinder von 4—13 Jahren
 werden in einem Landhaus oder in schöner Lage
 in der Stadt event. mit Garten auf $\frac{1}{2}$ —1 Jahr
 per 1. Mai gesucht. Offerten mit Preisangabe
 pro Monat sind zu richten an Bernh. Jonas,
 Langgasse 25. 11595

Pension oder möblierte Zimmer mit Mittagstisch gesucht
 für einen Herrn und Dame (Chepaar) in Wiesbaden oder
 nächster Umgebung. Gef. Offerten sub D. H. 42 befördert
Rudolf Mosse, Oldenburg i. Gr. (Oldbg. No. 979.) 272

Eine für höhere Töchterschulen geprüfte Lehrerin wünscht
 Pension in einer gebildeten Familie und würde sich dagegen
 einige Stunden des Tages durch Unterricht nützlich machen.
 Adressen unt. L. K. wolle man im „Europäischen Hof“ abg. 11521

Angebote:

Adelsheidstraße 43, Parterre, sind 3 Zimmer mit Zubehör
 (Garten) per 1. Juli zu vermieten. 11541

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

an der Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer mit Pension. 11527

Friedrichstraße 5b sind 2—3 elegant möblierte Zimmer
 nebst Küche zum 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst
 von 9—12 Uhr Vormittags. 11587
 Walramstraße 11, P., möbl. Zimmer billig zu verm. 11556

In einer dicht am Curpark gelegenen Villa sind vom
 15. Mai an eine elegant möblierte **Parterre-** und eine
Bel-Etage-Wohnung von je 5 Zimmern und
 Zubehör mit Balkon und Garten, zusammen oder ge-
 theilt, zu vermieten. Näheres bei Carl Specht,
 Wilhelmstraße 40. 11257

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Lang-
 gasse 45 im Friseurladen. 11508

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 12. 11522

Schön möbl. Zimmer billigt. Näh. Exped. 11585

Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu ver-
 mieten. Näh. Adelsheidstraße 53, 2 St. hoch rechts. 11572
 Salon und Schlafzimmer (möblirt) mit Pension zu vermieten
 Taunusstraße 27 im „Sprudel“. 11546

Versteigerung von Herrenstoffen.

Nächsten Dienstag den 24. April

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr

werden

30 Stück Herrenstoffe

in nur guter Qualität und neuesten Dessins für Frühjahr und Sommer
im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen Baarzahlung versteigert. Die Stoffe werden per Meter ausgebaut und den Steigerern nach Wunsch für Rock, Hose oder ganzen Anzug abgemessen.

Ferd. Müller, Auctionator.

257

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. April und die folgenden Tage werde ich wegen Abreise einer Familie folgendes Mobiliar in meinem Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

aus freier Hand verkaufen, als:

Ein einzelnes Buffet in Eichenholz, 1 Buffet in Kirschbaum mit grauer Marmorplatte und Stägere, 4 Damen-Toiletten mit grauen und weißen Marmorplatten und die dazu gehörigen Nachttische, 6 Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Bettzeug verschiedener Garnituren, Polstermöbel, einzelne Sophas, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 Ausziehtische, ovale Tische, verschiedene sehr große Spiegel, 1 Verticow in Kirschbaumholz, 1 Verticow in Mahagoniholz, verschiedene 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Oelgemälde, 2 Lorbeer-Bäume, Lambrequins mit schwarzen Gallerten, 1 fast neuer transportabler Kochherd (von Kalfbrenner), 1 Springbrunnen, verschiedene Lüster und dergl.

Ferd. Marx, Auctionator.

302

Hermann Lohmeyer, Bielefeld,

Weberei von Bielefelder Leinen, Taschentüchern und Gebilds.

Fabrik von Einsätzen und Wäsche.

Musterlager: A. Schwerdtfeger Wwe., Hermannstrasse 4, I., Wiesbaden.

Specialität in Herren-Hemden,

von mir selbst zugeschnitten, unter meiner speciellen Aufsicht angefertigt, wird für gutes Sitzen garantiert.

Auch werden sämtliche Wäschegegenstände bei mir angefertigt. Reelle und billige Bedienung zugesichert.

Hermannstrasse 4, I. Etage, A. Schwerdtfeger Wwe., Hermannstrasse 4, I. Etage.

Musterlager von Hermann Lohmeyer in Bielefeld.

Gartenbesitzern, Gärtnern und Grundbesitzern empfehle meine Spalier-Arbeiten von gerissenem Eichenholz, glatt gearbeitet, als: fertige Gartenlauben à 80, 100, 120 bis 450 Mt., sowie Laubengänge, Einfriedigungen für Gärten, Grundstücke, Bahndämme etc. und Bekleidung an Wänden für Obst-, Wein- und Schlingpflanzen nach Maß und Zeichnung per Quadratmeter 2 Mt. bis 4 Mt. 50 Pf. Jean Mathieu Alt, Fabrikation von Spalier-Arbeiten, sowie Landschafts- u. Decorations-Gärtnerei, Frankfurt a. M., Sandweg 106. (H. 61023.) 267

Straßennühle. Vorzüglichen Wein, Apfelwein, Bier, 11483
Milch und ländliche Speisen.

Ein gebrauchtes, aber noch gutes Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „Wiesbaden 1“ an die Expd. d. Bl. erbitten. 11259

Eine guterhaltene Drehbank, complet mit Support und Planscheibe etc., für Schlosser oder Messingdreher sich eignend, steht zu verkaufen bei J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36. 11406

Eine Nähmaschine (Howe), fast neu, billig zu verkaufen. Taubellstraße 7, 1 Stiege hoch. 851

Massen-Ausverkauf.

Nachstehend verzeichnete Waaren müssen schnelligst geräumt werden und um es schneller zu erreichen, sind dieselben zu

Lagerpreisen im Laden Schützenhofstraße 1

von heute ab zum Ausverkauf gestellt:

Leinene Manschetten, dreifach, 3 Paar nur 1 Mt. 40 Pfg., 3 Stück Damen-Kragen (Militärkragen) nur 70 Pfg., feine, gestricke Damen-Garnituren nur 70 Pfg., weiße, patentgestricke Kinderstrümpfe, 3 Paar von 60 Pfg. an, 3 Paar gemusterte, weiße Kinderstrümpfe von 75 Pfg. an, gestricke Patent-Damenstrümpfe, 3 Paar 1 Mt. 50 Pfg. an, India Gauze-Camisols nur 1 Mt., Normal-Camisols für Herren und Damen 2 Mt. 25 Pfg. an, Westen-Gravatten für Herren, couleure 75 Pfg., prima Flanel-Hemden nur 2 Mt., Matrosen-Kragen 3 Stück 50 Pfg., Damen-Hemden von vorzüglichem Dowlas nur 1 Mt. 50 Pfg., Damen-Hemden von prima Dowlas mit Besatz nur 2 Mt., Fülldecken, Reg-Camisols, Druckschürzen, Wäsche-Unterwäsche, Damen-Gravatten, Filet-Handschuhe, Manschetten und Hemdenknöpfe; ferner ein Posten Corsetts und Strohhüte schon von 50 Pfg. an.

Sämmtliche Waaren sind tadellos und dürften selten zu so billigen Preisen offerirt werden.

Der Verkauf findet statt Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—7 Uhr 10350

1 Schützenhofstraße 1, neben der Post.

Schuhwaaren-Empfehlung

von 2
Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.



Empfehle für bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison alle erdenkliche Arten Schuhwaaren in schönster und solidester Ausführung.

Herrentiefseletten, Handarb., prima Waare, schon von 7 Mt. an. Soeben a gekommen 50 Duzend Damenstiefel in schönster Ausführung von 5 Mt. an.

Ebenso empfehle ich die so beliebten Damen-Mollirenschuhe von 4 Mt. 50 Pf. an.

1000 Paar Handschuhe für Damen mit guter Ledersohle zu 1 Mt. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

10 Säuerergasse 10, unweit der Webergasse.

Mein Geschäft befindet sich seit ersten April nicht mehr Webergasse 25, sondern

32 Metzgergasse 32.

Haarschneiden für Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf., Rasiren 8 Pf. Jacob Martin, Bader. 11427

Gießkannen.

blank und lackirt, in jeder Größe vorrätig, auch für Gärtner geeignet, erstere von Mt. 2.— an, letztere von Mt. 3.50 an, empfiehlt M. Rossi, Ringgässer, Metzgergasse 3. 11574

Gebraunten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigem Preise von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab, 27 Kirchgasse 27.

11571

Frische

Monnickendamer Brat-Bückinge

per Stück 5 Pfg., per 12 Stück 50 Pfg.

eingetroffen bei

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

11525

Kartoffeln.

Ende dieser Woche trifft ein Waggon Urbaukartoffeln hier ein. Ich empfehle dieselben als vorzügliche Set- und Eßkartoffeln. Bestellungen werden Schwalbacherstraße 27, eine Stiege hoch, angenommen. 11505

Anfang nächster Woche trifft wieder ein Waggon von den vorzüglichen badischen Sand-Kartoffeln hier ein. Empfehle diese als feinste Speise- und Set-Kartoffeln zum billigsten Preise.

Chr. W. Bender,

11535

Gasse der Helene- und Wellrichstraße.

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 6 Pf., per Dutzend 60 Pf., heute eingetroffen bei

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

11497

Messina-Orangen,

groß, süß und dünnhäutig, per Stück 10 Pfg. empfiehlt

11109

J. Schaab, Kirchgasse 27.

Garten-Geräthchaften,

deutsche und amerikanische,

empfehlen die Eisenwaaren-Handlung von

Hch. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36.

11519

Zwei schöne Hahnen,

einige große Kanarienvögel, Kletter und Käfige, ein Petroleum-Apparat, ein Kohlen-Bügeleisen zu verkaufen Helenestraße 18. 11500

In Dohheim bei Joh. Seelbach sind 30 Stück junge Zuchtschweine zu verkaufen. 11484

Fortwährend feinstes Bratenfett zu haben bei H. Krug, Steingasse 22. 11503

Massage

(Kneten), nassen Abreibungen, sowie in der Krankenpflege empfiehlt sich

9612

H. Rühl, Röderstraße 5, 1 St.

Eine Friseurin sucht noch Damen zum täglichen Frisiren. Näh. bei Margarethe Hambach, Hellmuthstraße 11. 11557

7794

Defler Gartenkies ist zu haben bei Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Die 1888er Erbsenz von einer großen Wiese bester Lage ist zu verkaufen. Näheres Wellrichstraße 15. 11372

Gebrauchtes Tücherrüstholz wird zu kaufen gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 3. 11561

Man sucht einen gebrauchten, aber gut erhaltenen **Frankenstein** zu kaufen. Angebote unter R. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11537

Unterricht.

Ein Primaner wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11535

Eine für höh. Töchter Schulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu begeben. Näh. Exp. 10495

Eine junge Engländerin, welche der französischen Sprache mächtig ist, unterrichtet in **englischer Grammatik** und **Conversation** oder liest vor. Ges. Offerten unter H. M. Draniensstraße 16, 1. Etage, abzugeben. 10764

Eine vorzüglich empfohlene **Engländerin** wünscht Stunden zu ertheilen. Näheres Reuberg 5. 11600

Engl. & franz. Unterricht, Gramm., Conv. u. Correspondenz nach bewährter Methode. Kurse à 5 Mk. p. Mon. **Quirin Brück**, Weberg. 44, II. 10787

Une dame française cherche encore quelques petites filles (de 7 à 9 ans) pour un cours de français. S'adr. au bureau du journal. 10740

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Eine junge **Clavierlehrerin** ertheilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 11534

Gründlichen **Flöten-Unterricht** (aller Systeme) ertheilt **A. Richter**, erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters, Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Blumen-Malerei

in Del und Aquarell. Naturstudien. **Majolika** und **Porzellan-Malerei** u. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 33, Bart. 11534

Jenny Rochlitz,

8892 frühere Schülerin von M. Ludloff (Berlin).
Ein gebildetes Fräulein wünscht einer Dame einige Stunden des Tages **französisch** oder **deutsch vorzulesen**. Näheres in der Expedition d. Bl. 10829

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Eine **Villa** im Werthe von 30—40,000 Mark zu kaufen gesucht, allenfalls mit Möbel. Offerten unter L. D. wolle man Spiegelgasse 4 abgeben. 11488

Haus mit Laden, Hofraum, Stallung, Remise und Garten, gut rentirend, ist zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11487

Ein dreistöckiges, massives **Wohnhaus** mit Garten und Hofraum, in gesunder Lage, für 37,000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 11304

Villa Rigi, Bierstädter Höhe, enthaltend 9 Zimmer, Küche u. mit Garten und herrlicher Aussicht, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 11482

Doppelhaus mit 4 Wohnungen, geeignet für jedes Handwerk, ist preiswürdig zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11486

Ein **kleines Geschäft** für 500 Mark an eine Dame zu verkaufen. Näh. Michelsberg 30, Parterre links. 11601

Eine in gutem Betrieb stehende große **Ziegelei** mit Arbeiter-Paraden, Schuppen, Mantelöfen und Arbeitsgeräthen unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Näh. Exp. 11501

5000 Mark sind auf 1. Hypothek auszuleihen. N. Exp. 11528

Wer

von Novellen, wissenschaftl. Werken oder sonstigen Abhandlungen geg. mäß. Berechnung Abschriften anzuf. hat, bel. i. Adresse u. Z. P. 10 i. d. Exp. abzuq.

Ein Kaufmann, welcher bereits bei hiesigen Gewerbetreibenden das Beitragen der Geschäftsbücher u. besorgt hat, übernimmt noch weitere Beschäftigung dieser Art. Referenzen erster hiesiger Firmen. Näheres Expedition. 11529

Alle Arten **Büsarbeiten** werden geschmackvoll und billig angefertigt Walramstraße 27 a, II. Etage. 10758

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. April.

Geboren: Am 18. April, dem Porzellanwaarenhändler **Philipp Wilhelm Heymann** e. L. — Am 15. April, dem Rutscher **Heinrich Gerhardt** e. L., **N. Louise Elisabeth**. — Am 20. April, dem Maurergehilfen **Friedrich Fischer** e. S. — Am 18. April, dem Bahnhofsarbeiter **Johann Kuntze** e. S., **N. Carl Emil**. — Am 18. April, dem Stuhlmacher **Georg Schlein** e. L., **N. Helene Christiane**. — Am 17. April, e. unchel. L., **N. Auguste Regine Catharine Emilie**.

Aufgeboren: Der Dienstknecht **Jacob Christ** von Marienthal u. Rüdesheim, wohnh. zu Ahmannshausen, und **Margarethe Baer** von Gensberg, u. Idstein, wohnh. dahier, früher zu Bingen in Rheinhessen wohnh. — Der Großherzog. Hess. Gymnasiallehrer **Dr. phil. August Georg Philipp Carl Dickmann** von Worms, wohnh. dahier, und **Marie Louise Henriette Reber** von Dauborn, u. Limburg, wohnh. dahier.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Siebrich, Rosbach. Geboren: Am 12. April, dem Tagelöhner **Wilhelm Diefenbach** e. L. — Am 15. April, dem Obsthändler **Johann Breidenbach** e. L. — Aufgeboren: Der Tagelöhner **Philipp Carl Krager** von Seigenhahn, u. Wehen, wohnh. dahier, und **Johanna Louise Weigel** von Nieder-Ingelheim, wohnh. dahier. — Der Handarbeiter **Franz Josef Kaiser**, wohnh. dahier, und **Christine Elisabeth Brückmann**, wohnh. u. Flonheim. — Gestorben: Am 14. April, **Elisabeth**, geb. Nach, Gethme des Fabrikarbeiters **Carl Kaltwasser**, alt 27 J. — Am 16. April, **Margarethe Catharine**, L. des Tagelöhners **August Korn**, alt 4 J. — Am 17. April, **Friedrich Johann**, S. des Obsthändlers **Johann Breidenbach**, alt 1 J. 6 M. — Am 19. April, der Zimmermeister **Wilhelm Schmidt**, alt 61 J.

Dohheim. Geboren: Am 8. April, dem Lüncher **Heinrich Christian Wagner** e. S., **N. Friedrich Wilhelm Adolph**. — Am 14. April, dem Landmann **Gottlieb Sommer** e. S., **N. Carl Friedrich**. — Aufgeboren: Der Lüncher **Friedrich Wilhelm Ernst Kessel** und **Caroline Louise Wilhelmine Schäfer**, Beide von hier. — Der Maurer **Philipp Friedrich Wilhelm Diehl** und **Elisabeth Wilhelmine Schnell**, Beide von hier. — Der beim Tagelöhner **Joseph Hild** und die verw. **Anna Louise Christiane Schaefer**, geb. Wintermeyer, Beide von hier. — Verheirathet: Am 7. April, der Maurer **Adolph Wilhelm Maurer** und **Marie Louise Diehl**, Beide wohnh. dahier. — Gestorben: Am 7. April, **Lina Louise**, L. des Landmanns **Heinrich Carl Wilhelm Jagst**, alt 10 M.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 9. April, dem Gastwirth **Jacob Stengel** zu Sonnenberg e. L., **N. Josephine Elisabeth**. — Am 10. April, dem Maurer **Wilhelm Trebbach** zu Sonnenberg e. L., **N. Caroline Philippine Jacobine**. — Am 13. April, dem Landmann **Jacob Dahn** zu Sonnenberg e. L., **N. Caroline Gertrude Catharine Georgine Wilhelmine**. — Am 14. April, dem Portier **Carl Bach** zu Sonnenberg e. L., **N. Emilie Christiane**. — Aufgeboren: Der Uhrmacher **Bernhard Carl Jacob Ludwig Ramberger** aus Mainz, wohnh. dahier, früher u. Sonnenberg wohnh., und die Wittve des zu Auerbach verstorbenen **Rammanns Theodor August Christian Korumesser**, **Maria Anna**, geb. Kaufmann, wohnh. zu Mainz. — Verheirathet: Am 15. April, der Schreinergehilfe **Carl Philipp Wilhelm Christian Wagner** und **Catharine Philippine Wilhelmine Bach**, Beide von Sonnenberg. — Gestorben: Am 13. April, **Catharine**, geb. Becker, Wittve des zu Rambach verstorbenen **Maurers Philipp Christian Schmidt**, alt 68 J. 7 M. 25 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1883. 20. April.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748.2	750.0	752.8	750.33
Thermometer (Reaumur)	+8.0	+12.0	+6.2	+8.73
Luftspannung (Bar. Lin.)	250	160	181	197
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62.3	28.7	52.3	47.73
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach	lebhaft	lebhaft	—
Allgemeine Himmelsansicht	böf. heiter.	böf. heiter.	böf. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. April 1883.)

Im Königlichen Schloss:

Ihre Königl. Hoheit die Frau Grossherzogin von Baden

mit Gefolge: Se. Excellenz Oberstallmeister v. Holzling. — Ihre Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Holzling. — Hofdame Frein v. Schönauer — und Dienerschaften.

Adler:

Thönen, Kfm., Offenbach.
Schmidt, Fr. Direct., Lehesten.
Oertel, Fr., Lehesten.
Henk, Kfm., London.
Chelius, Kfm., Saarbrücken.
Wolff, Kfm., Karlsruhe.
Kalt, Kfm., Hanau.
Ritzel, Fabrikb.m.Fr., Lüdenscheid.
Schavaller, Kfm., Berlin.
Groedel, Dr. med., Naheim.
Boeck, Fabrikbes., Berlin.
Köhler, Dr. med., Offenbach.

Alteanal:

Arntz, San.-Rath Dr., Cleve.
Eisenhardt, Dr. med., Friedenfels.
Eisenhardt, Fr., Friedenfels.
Haine, Fr. Gutsbes., Friedenfels.
Jahn, Fr., Friedenfels.
Scherpf, Dr. med., Kissingen.
v. d. Heyden, Hannover.

Belle vue:

Philipe, Dr. m. Fam., Arnheim.
Spengler de Kempennar, Fr., Utrecht.

Hotel Block:

Baumann, San.-Rath Dr. m. Fr., Schlangenbad.
Kurtze, Glogau.
Franka, Berlin.
Beccard, Berlin.

Hotel Dachs:

v. Schweinitz, Rent., Weimar.

Elmhorn:

Kohn, Kfm., Crefeld.
Ball, Kfm., Pirmasens.
Fischer, Kfm., Nordhausen.
Bickel, Hamburg.
Sannen, Kfm., Lückenwalde.
Hoenning, Kfm., Fürth.
Schäfer, Kfm., Bielefeld.
Weigand, Kfm., Frankenthal.

Eisenbahn-Hotel:

Speh, Kfm., Konstanz.
Grossmann, Schlangenbad.
Ludwig, Fr., Ems.

Engel:

Vollmann, Kfm., Christiania.

Europäischer Hof:

Oppenheim, Banquier m. Fr. u. Berlin.
Bed., Hannover.
Knigge-Leveste, Frhr. Kammerh., Potsdam.
Enigge, Frhr. Lieut., Berlin.
Loedecke, Baumeist., Berlin.
Sander, Kfm., Petersburg.

Grüner Wald:

Hecht, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Barmen.
Eckweiler, Kfm., Paris.
Goehner, Kfm., Frankfurt.
Bömpfer, Kfm., Zeulenroda.
Gustorf, Kfm., Köln.
Kraemer, Kfm., Rotterdam.
Sturm, Dr. med., Kissingen-München.

Hotel „Zum Stern“:

Meyer, Kfm., Köln.
Stiehl, Kfm., Kassel.

Dr. Kempner's Augen-Heilanstalt:

Rodhardt, Fr. Rent., Bendorf.

Vier Jahreszeiten:

Heymann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Sack, m. Diener, Stockholm.
Lomer, Rent., Hamburg.
Harlsen, Rent. m. Fr., Kopenhagen.
Lange, m. Fr., Altona.
Lange, Fr., Altona.
Wegener, Fr. Rent., London.
Russel, Rent., London.

Weisse Lilien:

Blumer, Chemiker, Lysolm.

Nassauer Hof:

v. Schrötter, Dr., Bonn.
v. Domhardt, Breitendorf.

Villa Nassau:

Gros de Westerling, Elsass.
v. Buol, Mannheim.

Curanstalt Nerothal:

Schuster, Kfm., Finsterwalde.
Helms, Rittergutsbes., Mutzkow.

Sonnenhof:

Spies, Fabrikb., Kleinkarlbach.
Bergmann, Kfm., Minden.

Hotel du Nord:

Rabenau, Baron, Darmstadt.
Sielcken, Kfm., Batavia.

Hotel du Parc:

van Schwinderen, Friedensrichter m. Fam., Groningen.
de Groot, Fr., Groningen.
van der Haer, Fr., Groningen.

Pfäzler Hof:

Blanz, m. Sohn, Coblenz.

Rhein-Hotel:

Kleindorf, Kfm., Hamburg.
Philippi, m. Fr., Giessen.
Quentin, Kfm., Paris.
v. Stade, Rent., Rostock.
Mussmann, Rent., Magdeburg.
Anson, Rent., Bremen.
Balck, Fr., Moskau.
de Bogdanoff, Petersburg.

Rose:

Schölles, Dr. med., Frankfurt.
Kingston, Fr., London.
Piper, Fr., London.
Lay, Lieut. m. Fr., London.
Aber, m. Bed., Berlin.

Hotel Spehner:

Riehl, Rent., Danzig.

Tannus-Hotel:

Bruns, Rent., Göttingen.
Baehr, Dr., Frankfurt.
Selmer, Dr. med., München.

Hotel Victoria:

Nelken, Fr. Rent. m. S., Breslau.

Hotel Vogel:

Schweisgut, Ingen., Pfungstadt.
Schramm, Kfm., Neuss.
Sauerborn, Postsec., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Wolff, Kfm., Hamburg.
Müller, Berlin.
Kielmannsegg, Graf, Mannheim.
Kilb, Nassau.
Koepfmann, Kfm., Köln.
Schmitt, Fr., Obertiefenbach.

In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:
Hoos, Fr. m. T. u. Bd., Lauterbach.
Rappolt, Fr., Lauterbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspieler. Heute Sonntag Vormittags 11¹/₂ Uhr: Matinée. Abends 7 Uhr: „Der Gold-Onkel“. Morgen Montag 1. Akt aus „Tell“ (Oper). Ballet. 3. Akt aus „Kleopatra“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexanderstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade) Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens um 6¹/₄ und Abends um 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Franfurter Course vom 20. April 1883.

Geld.	W. d. S.	W. d. S.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.		
Dufaten . . . 9	60–65	Amsterdam 169.70 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16	20–24	London 20.445 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16	20–24	Paris 81.05–10–05 bz.
Sovereigns . . . 20	36–41	Wien 170.80 bz.
Imperialen . . . 16	72–77	Franfurter Bank-Discount 4 ¹ / ₂ %.
Dollars in Gold 4	20–24	Reichsbank-Discount 4 ¹ / ₂ %.

Aus dem Reich.

* (Der Kaiser) beauftragte den Chef der Admiralität, General von Caprivi, mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche der Marineverwaltung nach Abreise des Kaisers vom 17. März 1878.

* (Die Kaiserin) ist wohlbehalten in Baden-Baden eingetroffen. Die Kaiserin stattete der Kaiserin von Oesterreich einen Besuch ab, der kurz darauf erwidert wurde.

* (Der Kronprinz) und die Kronprinzessin nebst der Prinzessin Tochter Victoria werden morgen Montag Nachmittags 2¹/₂ Uhr eine Reise nach Italien über Leipzig, Bamberg, Nürnberg und München antreten und sich vorläufig nach Venedig begeben, woselbst Höchstdieselben zunächst längere Zeit verbleiben. Der Kronprinz kehrt indes zur Eröffnung der Hygiene-Ausstellung, welche am 10. Mai stattfinden soll, nach Berlin zurück und wird dann mit den Prinzessinnen-Tochtern nach dem neuen Palais bei Potsdam übersiedeln. Die Kronprinzessin wird mit der Prinzessin Victoria erst Ende Mai aus Italien zurück erwartet.

* **Deutscher Reichstag.** (68. Sitzung vom 20. April.) Bei Beginn der heutigen Sitzung theilt der Präsident von Leskow mit, daß wiederum namhafte Beträge an Liebesgaben für die Ueberschwemmten eingegangen seien. Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste und event. zweite Beratung des Handels-Vertrages zwischen Deutschland und Serbien. Das Haus genehmigte in erster und zweiter Lesung den deutsch-serbischen Handelsvertrag, über dessen Inhalt Abg. Bamberger seine Befriedigung aussprach. Dann wird die Beratung des Krankentagegeldgesetzes fortgesetzt. Bundes-Commissar Lohmann vertheidigt den Grundgedanken der Vorlage gegenüber den geistigen Angriffen. Lohmann bekämpft entschieden den Vorschlag, auch die landwirtschaftlichen Arbeiter jetzt schon in den Rahmen der obligatorischen Versicherung aufzunehmen. Der Ausschluss dieser Arbeiter sei nicht für alle Zeit beabsichtigt, augenblicklich seien aber die Verhältnisse betreffs dieser sehr ausgedehnten Arbeiterklasse nicht absehbar. Die Ablehnung des Antrages des Abg. v. Hertling, bezüglich einer nur facultativen Versicherung dieser Arbeiter, könnte möglicherweise das ganze Gesetz scheitern lassen. — Abg. Grillenberger befürwortet die socialdemokratischen Anträge auf Versicherungspflicht für Alle, die das 15. Lebensjahr zurückgelegt und ein selbstständiges Einkommen bis zu 7¹/₂ Mark täglich haben. Grillenberger erkennt die Nothwendigkeit des Versicherungszwanges an, findet aber in dem Gesetzentwurfe nur die Methode einer Polzeigesetzgebung, welche die Arbeiter in eine neue Zwangsjacke stecken wolle. Der Antrag der Socialisten wolle die Versicherung auf alle socialen Classen ausdehnen, die eher Proletarier seien, als viele Lohnarbeiter, nämlich auf Schreiber, Commis und dürftig remunerirte Beamte auf Kündigung. Auch die Ausschließung der ländlichen Arbeiter sei ungerecht. — Abg. Lohren befürwortet die von der Commission vorgeschlagene Fassung mit der Maßgabe, daß dem Antrage des Abg. von Hertling entsprechend, die ländlichen Arbeiter von der obligatorischen Versicherung ausgeschlossen bleiben und weist nach, daß die Durchführung der socialdemokratischen Anträge unmöglich sei. — Abg. Schrader plaidirt für den Antrag des Abg. Ausfeldt, wonach der Versicherungszwang auf solche Personen ausgedehnt werden soll, die im landwirtschaftlichen oder

im Forstfache Verwendung finden, jedoch mit Ausnahme des Gefindes. — Abg. Sonnemann tritt warm für die von der Commission empfohlene Fassung ein und will auch vor einem gewissen Zwange nicht zurückweichen, wenn er nur zum Besten der Arbeiter diene. — Abg. Bühler spricht sich sympathisch im Falle der Ablehnung des Gesetzes für eine Resolution aus, welche unter Angabe der Organisation im Großen und Ganzen die Vorlage eines Gesetzes über eine Volkshilfsanstalt verlangt, die zum Besten der minder bemittelten Classen constituiert werden und an das amerikanische Heimstätten-Gesetz anschließen soll. — Abg. Guttlich befürwortet seinen Antrag, der wesentlich den Zweck habe, der Kranken-Versorgungsanstalt der Vorlage den Character als Institut der Armenpflege zu nehmen. Um 5 Uhr 5 Min. wird die Sitzung auf Samstag 11 Uhr vertagt. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 20. April.) Das Haus setzt die Berathung der Secundärbahnvorlage fort und genehmigt zunächst die Position für die Erweiterung der Bahnhöfe des rheinisch-westfälischen Industriebezirks. Es lehnt hierauf nach unerheblicher Debatte die für die Herstellung eines Geschäftsbahnhofs der Eisenbahn-Direction Bromberg geforderten 2½ Millionen ab. Bei der Position für den Umbau des Kölner Bahnhofes hat Abg. Reichensperger zwar einige Ausstellungen bezüglich des Baues zu machen, rechnet indessen mit der vollendeten Thatsache, bittet um Beschleunigung des Baues und damit dem Hause und der Regierung für die Bewilligung. Die Position wird fast einstimmig genehmigt; auch die übrigen Positionen der Vorlage werden sämmtlich genehmigt. Die Rechnung der Oberrechnungskammer geht an die Rechnungsprüfungs-Commission. — Es folgt die erste Berathung des Begehrwurfs, betreffend die Behandlung der Schulverschäffnisse. Abg. Köhler empfiehlt die Verweisung an eine aus 14 Mitgliedern bestehende Besondere Commission, Abg. Schreiber die Überweisung an die Unterrichts-Commission. — Abg. Köhler wünscht die Vorlage wegen ihrer schweren Mängel, z. B. der Ausschließung der Berufung an das Gericht, im Allgemeinen abzulehnen. — Abg. Windthorst bezeichnet das Gesetz als einen Exceß des Schulzwanges, welcher jeden Einfluß von der Familie und der Kirche beseitigt. Von der Annahme desselben könne daher keine Rede sein. — Abg. Westerburg wünscht die Umgestaltung der Vorlage durch eine Commission, da sie vom Standpunkte des Reichstages unannehmbar sei. Die Vorlage wird hierauf der Unterrichts-Commission überwiesen. — Der Präsident schlägt vor, die nächste Sitzung am Montag zu halten und die Berathung der Verwaltungsgesetze auf die Tagesordnung zu setzen. — Abg. Hänel schlägt vor, heute noch nicht eine Sitzung für Montag festzustellen, um nicht einer Verständigung zwischen den Präsidien des Reichs- und des Landtages vorzugreifen. — Abg. Windthorst ersucht, bei dem Vorschlage des Präsidenten zu bleiben, ebenso spricht sich Abg. v. Bennigsen dafür aus, gegenüber den umfassenden Arbeiten der Commission wenigstens in die Berathung der Verwaltungsgesetze einzutreten; später könnte man erst sehen, wie die Aussichten für die Vorlage und damit die Geschäfte selbst sich gestalten. — Abg. Windthorst bemerkt Nichts gegenüber, es widerspreche seiner getriggen Aemterung nicht, wenn er heute dem Vorschlage des Präsidenten zustimme; er wolle lediglich seine Erfahrungen machen. Für ihn bleibe der Gedanke leitend, den geistern im Reichstage ein preussischer Minister ausgesprochen habe, daß die 70 Abgeordneten, welche beiden Häusern angehören, noch einige Rücksicht verdienen, denn sie seien das Band zwischen dem Reichstage und dem Landtage, zwischen Preußen und dem Reiche. — Abg. v. Köller weist darauf hin, daß es nicht möglich sei, für lange Zeit ein spezielles Abkommen zu treffen; nur nach den Mittheilungen des Präsidenten des Reichstages habe er seinen Vorschlag gemacht. Sollte der Reichstag geneigt sein, einmal um 12 oder schon um 11 Uhr zu beginnen, so würde er nicht anstehen, die Abbrechung der Verhandlungen jedesmal vorzuschlagen, wenn die Stunde der Reichstags-Verhandlungen herankomme. — Abg. Hänel constatirt hieraus, daß das Nebeneinandertreten der Parlamente zu den größten Unzuträglichkeiten führe, umso mehr, als die wichtigen Verwaltungsgesetze hier neben dem noch wichtigeren Krankencassen-Gesetze im Reichstage durchberathen werden sollen. — Minister v. Puttkamer befreit, daß der Vorschlag des Präsidenten zu diesem Schlusse führe. Hierauf wird der Vorschlag des Präsidenten aufrechterhalten.

* (Ueber die Vertheilung der Sammlung) zu Ehren der silbernen Hochzeit des Kronprinzenlichen Paares verlautet, daß in erster Reihe der Verein für häusliche Gesundheitspflege (Krankenpflegeverein) und die Arbeitercolonien des Pastor v. Bodelschwingh mit je 170,000 Mark bedacht werden, der Victoria-Stiftung in Kreuznach wurden 40,000 Mark zugewiesen und der Rest zu jährlichen Zuwendungen an schon bestehende Vereine bestimmt, wie die Vereine für häusliche Gesundheitspflege zc., die Restsumme von 450,000 Mark erhalten die Feriencolonien für Schulkinder im Reiche, die Vereine für Beschäftigung entlassener Strafgefangener, der allgemeine deutsche Verein gegen die Trunksucht, der Verein zur Gründung von Kinderheilstätten an der See zc.

* (Militärisches.) Gelegentlich der Controlversammlungen, welche gegenwärtig von den Landwehr-Bezirks-Commandos in allen Theilen des deutschen Reiches abgehalten werden, scheiden aus dem Armeeverbande die in der zweiten Hälfte des Jahres 1870 in Dienst gestellten Mannschaften und hiermit die letzten Landwehrleute aus, welche noch an den ruhmreichen Kämpfen des Feldzuges von 1870 und 1871 theilgenommen haben.

* (Schulzedeckel.) Ueber den Krankheitszustand des Herrn Dr. Schulze-Dehlsch ist leider nichts zu berichten, als daß die Kräfte des Kranken immer mehr abnehmen. Er konnte nach Neuburg aus Potsdam dieser Tage in die freie Luft gebracht werden, die ihn zu beleben schien.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der deutsche Gärtner-Verband), der zu Beginn des Jahres 1873 in Erfurt auf einer Versammlung von Delegirten verschiedener Gärtner-Vereine begründet wurde und z. Z. 45 Vereine mit 1456 Mitgliedern und 1634 persönliche Mitglieder umfaßt, beschloß bei seiner vierten, vor einigen Tagen zu Berlin stattgefundenen Banner-Versammlung die Annahme folgender Resolution: „Die Versammlung des deutschen Gärtner-Verbandes erachtet es als eine Nothwendigkeit für die Zwecke des praktischen Gartenbaues, daß an den Centralstellen des gärtnerischen Betriebes gärtnerische selbstständige Versuchstationen errichtet werden, welche die Aufgaben haben, sich mit der Beantwortung derjenigen Fragen zu beschäftigen, die auf die Förderung des Gartenbaues abzielen, insbesondere mit den Fragen über die geeignetsten Cultur-Bedingungen, wie Bodenarten und Düngungen für die einzelnen gärtnerischen Culturpflanzen, mit den Fragen über die für die verschiedenen klimatisch ungleichen Verhältnisse am meisten geeigneten Species und Varietäten, mit dem Erscheinen von Pflanzentransporten und Pflanzenseiden und deren Bekämpfungsweise u. s. w.“ Eine Commission wurde mit den einleitenden Schritten zur Errichtung derartiger Versuchstationen betraut.

Vermischtes.

— (Die Taschenuhren der Besucher der electrischen Ausstellung.) Die Anstellungs-Commission der Wiener electrischen Ausstellung bereitet eine Maßregel zum Schutze der Taschenuhren der Besucher vor. Es handelt sich jedoch nicht dabei um die Bewachung der internationalen Gilde der Langfinger, sondern um eine Maßregel gegen die starken Wirkungen des Magnets. Körper, welche die Fähigkeit besitzen, die starken Wirkungen des Magnets, unterliegen bekanntlich in der Nähe eines magnetisch gemacht zu werden, unterliegen bekanntlich in der Nähe eines kräftigen Magnets der Einwirkung desselben, und so könnte es auch geschehen, daß Taschenuhren, welche die Besucher dynamo-electrischer Maschinen bei sich tragen, durch Magnetisirung des Gehäuses (der Hemmvorrichtung) zum Stillstande gebracht werden. Es gibt zwar ein einfaches Mittel, die Entmagnetisirung vorzunehmen, indem man sich auf die andere Seite der Dynamomachine begibt, wo der zweite Pol ist, was der erste bekannt hat; um jedoch dem unflüchtigen Agens den Weg abzuschnitten und Besucher nicht zu unflüchtigen Rundgängen zu zwingen, reicht es hin, von der Schirmwirkung des Eisens Gebrauch zu machen. So wie Thomson seinen Schiffscompass mit einer Schirmhülle umgibt, um der Reaction der Magnetenadel auf die großen Eisenmassen der Schiffe vorzubeugen, so wird ein leichter Mantel von Eisenblech um die Uhr die obenbeschriebene Magnetisirung verhüten. Bei der internationalen electrischen Ausstellung werden die Besucher der Maschinenabtheilung in die Lage gesetzt werden, ihre Uhren auf die Dauer des Besuchs mit solchen Hüllen zu versehen.

— (Den Rothweintrinkern) blüht eine neue Freude! Aus Marseille geht dem „G. Cour.“ ein Circular zu, in welchem ein Herr August Deleuil, Agronom in Gardanne bei Marseille, kund und zu wissen thut, daß er für die durch die Phylloxera schwer geschädigten Weinbauern Frankreichs ein Rettungsmittel gefunden habe, das sie und das schwer geschädigte Frankreich wieder in die Höhe bringen soll. Er hat nämlich gefunden, daß „une variété de Betterave rouge“, also unsere rote Rübe, völlig geeignet ist, die Traube zu ersetzen. Wenn der Schnitt dieser roten Rübe ganz wie Traubenmoos und stark mit Zucker vermischt behandelt würde, so gäbe das einen Wein, „der in nicht sehr vielem unjenseitlichen Gewächs nachsteht“ — so sagt der Franzose wörtlich. Da man die rote Rübe überall anbauen könne, was bei der Reife bekanntlich nicht sche, so würden alle Klimate einen guten Wein erzeugen.

— (Freigesprochen) wurde Georg Scheller, der ehemalige Wächter des Restaurants des im Januar abgebrannten Hotels „Newball House“ in Milwaukee von der Anklage der Brandstiftung.

— (Regelnde Damen.) Unter den Damen New-Yorks kommt als Mittel gesunder Bewegung das Regelspiel in die Mode. Es bestehen dort bereits 22 Damen-Regelclubs, zu denen natürlich auch männliche Verwandte Zugang haben. Der ansehnlichste dieser Regelclubs ist der „Pioneer“ mit 8 Regelbahnen, wo sich Gatten, Frauen, Brüder, Schwestern zc. treffen und am Regelspiel ergötzen. Eine Anzahl von Privatclubs haben ein Local im Ahren-Strasse-Building, B. 47. Straße. Hier fing die Mode eigentlich an und hier lernten die Ladies den Widerwillen gegen den Besuch solcher Locale überwinden. Man geht jetzt mit der Idee um, auf der Westseite der Stadt New-York ein immenses Gebäude zu errichten, das dem Regelspiele in Privatkreisen gewidmet werden soll und es scheint diese Mode ebenso schnell Fuß zu fassen, wie vor einem Jahrzehnt etwa die „Stations-Rinks“, und sich dann aber voraussichtlich auch wieder gerade so im Sand zu verlieren, sobald das Spiel den Reiz der Neuzeit verloren haben wird.

— (Amerikaner.) Eine Zeitung in Baltimore bringt folgende Annonce: „Ich wünsche meinen Papa zu verheirathen. Er ist 6 Fuß 7 Zoll hoch, hat blonde Haare, schwarze Augen, noch alle Schneidezähne, eine römische Nase und einen vorzüglichen Schneider. Ich verpforte meiner künftigen Stiefmutter, falls sie mir gefällt, gute Behandlung. Junge Damen mit Vermögen und ohne Familie mögen ihre Adresse einleiten an Miss Sarah Simple, postlagernd Baltimore.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Ober“ von Bremen am 20. April in New-York angekommen.